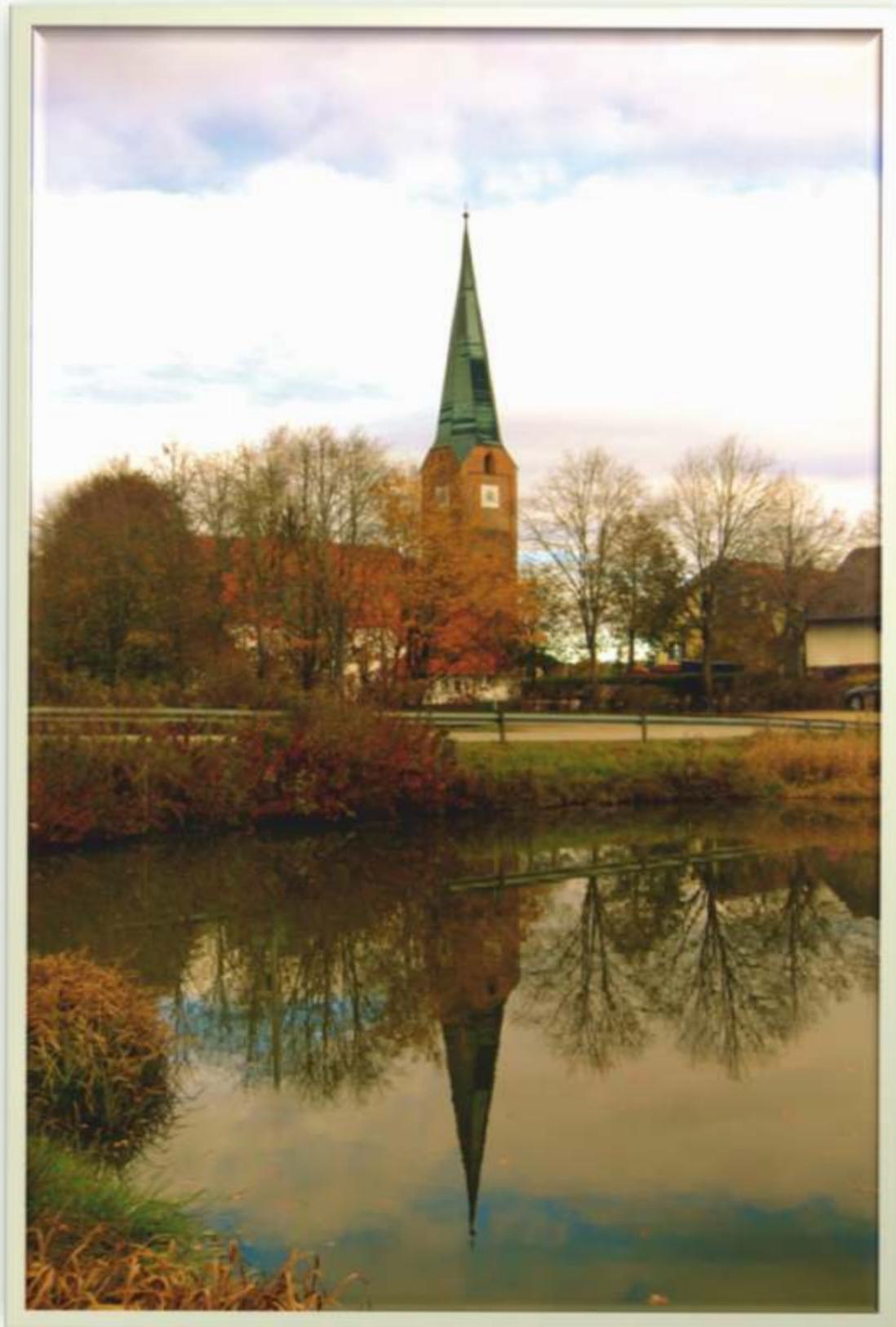


# *ſ Dorfbladl*

*Zeitung für Wittibreut, Ulbering und Umgebung*

*Ausgabe 04/2019*

*16.11.2019*



## Grüß Gott und herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des Dorfblads!

Der Herbst geht und der Winter kommt und schon ist wieder Weihnachten. Zumindest weihnachtet es jedes Jahr früher. Vielleicht bald von September bis Januar als fünfte Jahreszeit? Im September gibt es die ersten Lebkuchen und im Oktober fällt der erste Christbaum, Hauptsache die Kasse klingelt.

Der Kampf um die Stühle im Rathaus hat mittlerweile auch schon begonnen. Drei Listen mit Bewerbern sind im Rennen, aber nur 14 Plätze sind zu vergeben. Auch der Stuhl des Bürgermeisters wird neu besetzt. Wie viele hier Anspruch erheben stand leider bis Redaktionsschluss noch nicht fest. Aber sicher ist das dieses Mal auch eine Frau mit dabei ist.

Wahlkampf ist aber für unsere Zeitung kein Thema. Wir stellen lediglich die Kandidaten vor, die zur Wahl am 15. März stehen. Wir wünschen aber vorab schon mal allen Bewerbern die sich in unserer Gemeinde, für das Wohl unserer Mitbürger ehrenamtlich engagieren wollen viele Stimmen.

Wir sagen herzlichen Dank für die vielen schönen Bilder die wir von euch bekommen haben, leider können wir nicht alle einsetzen, schickt uns aber trotzdem wieder auch im nächsten Jahr alles was Ihr vor die Linse kriegt.

Ein großes Dankeschön auch an alle Unterstützer, sei es mit Werbung, Spenden oder beim Austragen helfen.

Und weil es schon so weihnachtet und Ihr bis zum Februar nichts mehr von uns hört, wünschen wir Euch schon jetzt ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches neues Jahr 2020.

*...Fritz, Sebastian, Erich, Barbara, Michaela, Christina, Conny und Thomas*

**Titelbild: Rudi Huber**

Die Redaktion

  
**h. steiner**

<b>H. Steiner GmbH</b> Rameröd 3, D-84384 Wittibreit <b>Tel.: 08574 / 249</b> Fax: 08574 / 1337 <a href="http://www.h-Steiner.com">www.h-Steiner.com</a> E-Mail: <a href="mailto:office@h-steiner.com">office@h-steiner.com</a>	<b>H. Steiner</b> Salzburger Vorstadt 22, A-5280 Braunau <b>Tel.: (+43) 7722 / 65915</b> Fax: (+43) 7722 / 68597
--	--

Kompetenz bei regenerativen Energiequellen  
Wärmepumpen, Solaranlagen, PV-Anlagen

## Alle Mitglieder und Freunde des Dorfblads

Der Vorstand des Fördervereins s`Dorfbladl Wittibreit e.V. lädt alle Mitglieder und Interessierten herzlich ein zur Jahreshauptversammlung.

am Sonntag, 19. Januar 2020 um 19:00 Uhr  
im Gasthaus Friedlmeier in Wittibreit

Tagesordnung:

1. Bericht des 1. Vorstandes
2. Bericht des Kassiers
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Sonstiges
9. Wünsche und Anträge

Über ein zahlreiches Erscheinen würden wir uns sehr freuen

Die Vorstandschaft

Ausflugsfahrten,  
Vereinsausflüge,...

**Omnibusbetrieb**  
**Franz Mühlstrasser**  
alias  
**"Kern" - Reisen**

Kernaigen, Flurstraße 5  
**84384 Wittibreit**Tel. 08574 / 253  
Fax 08574 / 912 531  
Handy 0171 / 552 1552

  
**Sägewerk-Paletten-Holzhandel**

84384 Wittibreit  
Tannerstr.2  
Telefon 08574/660  
Telefax 08574/695

E-Mail [info@holz-bauer.net](mailto:info@holz-bauer.net)  
[www.holz-bauer.net](http://www.holz-bauer.net)

Alle Ausgaben des Dorfblads, Anträge zur Mitgliedschaft im Förderverein und vieles mehr im Internet unter:

[www.sdorfbladl.jimdo.com](http://www.sdorfbladl.jimdo.com)

- oder einfach „sdorfbladl“ eingeben!

# Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 22. August 2019

Ein Tagesordnungspunkt der Sitzung des Gemeinderats betraf die Erneuerung der Heizung im Feuerwehrhaus Oberham. Diese sei nötig, weil dort ständig Probleme mit der jetzigen Heizanlage bestünden. Einstimmig war das Gremium für das beschaffen eines Gas-Wertbrenngerätes. Geleitet wurde die Sitzung von stellvertretenden Bürgermeister Benedikt Schlettwagner.

Im anschließenden informativen Teil wurde berichtet, dass die Regierung von Niederbayern für die Wiederherstellung des Grabens von Wald bei Hutting in den Fatzöder Bach aus dem Hochwasserprogramm 2016 den vollen Zuschuss in Höhe von 37000 Euro an die Gemeinde ausbezahlt habe.

Auch habe die Überprüfung des Kindergartens in allen Belangen ein vorbildliches Resultat ergeben, was das Gremium mit großer Zustimmung quittierte.

Ist eine Sanierung der Kläranlage Wittibreut wirtschaftlich? Diese Frage beantwortete in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats Dipl.-Ing. Georg Kessler mit dem Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsberechnung. Der Fachmann erläuterte dem Gremium, dass der Wasserrechtsbescheid, das heißt die Betriebsgenehmigung für die Kläranlage, auslaufe.

Für den Weiterbetrieb sei die Erteilung eines neuen Wasserrechtsbescheids durch das Wasserwirtschaftsamt notwendig. Dafür müsse die Kläranlage jedoch erst saniert und auf den neuesten "Stand der Technik" gebracht werden. Im Rahmen der Untersuchung habe man deshalb drei verschiedene Szenarien der Sanierung genau durchgerechnet, wobei die wirtschaftlichen Randbedingungen über einen Zeitraum von 50 Jahren hinweg zu Grunde gelegt worden waren. Drei verschiedene Varianten vorgestellt Die erste Variante wäre der Neubau eines Nachklärbeckens und eines Regen-Überlaufbeckens. Die zweite Variante sei der Neubau eines Kombibeckens, die dritte Variante wäre die Stilllegung der Anlage mit Weiterleitung der Abwässer über eine Druckleitung an die dann aber noch zu erweiternde Kläranlage Ulbering. Zusätzlich müsse ein Regenüberlaufbecken gebaut werden. Das Ergebnis der Untersuchungen habe gezeigt, so der Fachmann, dass die technische Variante mit der Weiterleitung des Abwassers nach Ulbering, gerade auf einen langen Zeitraum berechnet, die günstigste sei - trotz des dabei notwendigen Baus einer Druckleitung nach Ulbering und die Erweiterung der dortigen Anlage um ein zweites Kombibecken.

Erläutert wurde auch, dass noch im Jahr 2019 der Förderantrag mit einer Entwurfsplanung zu erstellen sei, um die maximale Förderung zu erzielen. Diskutiert wurde freilich auch, dass bei einer Komplett-Sanierung der Kläranlage Wittibreut diese noch mit zusätzlichem Kostenaufwand gegen weitere Hochwasser-Ereignisse geschützt werden müsse; diese Kosten seien in den Berechnungen noch gar nicht berücksichtigt worden. Zweiter Bürgermeister Benedikt Schlettwagner, der die Sitzung leitete, sah aufgrund der vorgelegten Zahlen zusammen mit dem Gemeinderat die Variante der Abwasser-Druckleitung nach Ulbering als die günstigste an.

Er stellte fest: "Die Zahlen haben eindeutig ergeben, dass die Abwasserleitung nach Ulbering zusammen mit der dortigen Erweiterung die günstigste Variante ist. Und wenn man dann auch noch berücksichtigt, dass in Wittibreut auf jeden Fall zusätzlicher Hochwasserschutz anfallen würde, der in den Berechnungen noch gar nicht enthalten ist, dann wird das Ergebnis noch klarer." Aufgrund des deutlichen Kostenunterschieds der beiden ersten Varianten zur bevorzugten, günstigeren Lösung mit Ulbering war sich das Gremium letztendlich einig und stimmte für die Ulberinger Lösungsvariante. Ein weiterer Vorteil ist zusätzlich, dass in Ulbering die Zufahrt für Lastwagen zur Kläranlage erheblich besser ist als in Wittibreut.

Wolfgang Hascher



Die neu gebaute Kläranlage in Ulbering, sie soll nun erweitert werden.

Foto: ef

## Sitzung vom 24. 10. 2019

In der letzten Sitzung des Gemeinderates ging es zunächst um den Antrag auf Genehmigung für den Bau eines Sichtschutzzaunes am Akazienweg. Hier gab es eine Diskussion bezüglich der optischen Beeinträchtigung des Nachbargrundstückes. Es wurde zunächst für eine gütliche Lösung zwischen den Nachbarn plädiert und festgestellt, dass letztlich das Landratsamt als Genehmigungsbehörde final zu entscheiden habe. Aufgrund der äußeren Gegebenheiten wurde dann mit 7 zu 5 Stimmen beschlossen, das Einverständnis für die Errichtung des Zaunes nicht zu erteilen. Ein weiterer Punkt betraf die Erstellung eines Sicherheitskonzeptes für das Freibad Ulbering. Hier nahm Bürgermeister Ludwig Gschneidner Bezug auf die teilweise in anderen Kommunen geführten Diskussionen und sah es aus Verantwortungsgründen nötig, bezüglich eines derartigen Konzeptes tätig zu werden: „Wir brauchen ein Sicherheitskonzept, wenn wir das Bad erhalten wollen.“ Geschäftsleiter Dieter Pfannenstein bezog sich auf ein Urteil bezüglich Verkehrssicherungspflicht des BGH sowie auf andere Quellen und schilderte ausführlich die Problematik, die ein Sicherheitskonzept zur Vermeidung von Unfällen nötig mache, dass es aber andererseits keine 100-prozentige Sicherheit geben könne.

Wichtig sei jedenfalls, dass die Gemeinde alle nötigen Maßnahmen zu treffen habe, um gegen Haftungsansprüche geschützt zu sein. Nötig wäre eine Gefahrenanalyse, die Risikobewertung durch einen Gutachter und die Ausführung von Maßnahmen, um eventuelle Sicherheitsprobleme zu beseitigen. Es müsse dokumentiert werden, dass die Gemeinde sich bemüht habe, etwaige Probleme zu vermeiden bzw. zu beseitigen. Auch die Haftung von Badeaufsichts-Personen solle in diesem Zusammenhang geklärt werden. Einig war man sich, dass das Konzept bis zur nächsten Saison umgesetzt sein müsse, deshalb wurde einstimmig beschlossen, eine gutachterliche Stellungnahme als Basis eines Sicherheitskonzeptes einzuholen. Da auch die relativ alten Wasserleitungen im Schulgebäude Wittibreut dringend einer Sanierung bedürfen, wurde ebenfalls beschlossen, die entsprechenden Installationsmaßnahmen durchführen zu lassen. Weiterhin wurde einstimmig für die kommende Kommunalwahl im März 2020 Geschäftsleiter Dieter Pfannenstern als Wahlleiter und Mathias Stempl zu dessen Stellvertreter bestimmt. Im Informationsteil der Sitzung wurde neben der Nennung von Bauanträgen auch angeregt, die Bevölkerung zu motivieren, Christbäume zu spenden. Eine Anmerkung bezüglich der Winterfestigkeit einer technischen Einrichtung an der Kläranlage Ulbering führte zur Meinung, den sinnvollen Bauausschuss-Vorschlägen zu folgen. Schließlich wurde noch über kleinere Gemeindestraßen bzw. öffentliche Feld- und Waldwege diskutiert, die größeren landwirtschaftlichen Fahrzeugen die Durchfahrt wegen schwieriger örtlicher Gegebenheiten erschweren. Hier wurde vor allem festgestellt, dass man bei einer angedachten Verbreiterungen eines Fahrweges sicher mit Problemen wegen des dann nötigen Grundstückserwerbs konfrontiert sei. -wh

## Der WINTER in Zahlen

In Deutschland gab es den kältesten Winter 1962/63 und den wärmsten Winter 2006/07.

Die tiefste Temperatur in Deutschland lag bei  $-37,8^{\circ}\text{C}$  am 12. Februar 1929 in Hüll (Oberbayern).

Die höchste Schneemenge in Deutschland betrug am 2. April 1944 auf dem Zugspitzplatt 8,30 Meter. Die weltweit niedrigste Temperatur wurde mit  $-89,2^{\circ}\text{C}$  im Juli 1983 in Wostok (Antarktis) gemessen.

**Seit 30 Jahren**



# Schustereder

## HOLZBAU

GmbH & Co. KG

ZIMMEREI · DACHSTÜHLE  
DACHEINDECKUNGEN  
SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN  
IN HOLZRAHMENBAUWEISE

Manfred Schustereder  
Weiding am Wald 1  
84384 Wittibreut  
Tel. 08574/501  
Fax 08574/1327  
Handy 0172/1040639  
E-Mail: zimmerei@holzhausbau-schustereder.de  
Internet: www.holzhausbau-schustereder.de

- *Altbau-Sanierungsarbeiten*
- *Freisitze*
- *Holzterrassen u. -balkone*
- *Dachgauben*
- *Hallenbau*
- *Wintergärten*

Bei Versicherungen wollen  
Sie klare Verhältnisse /  
Mit einem zuverlässigen  
Partner an Ihrer Seite.

Maßstäbe / neu definiert



AXA Generalvertretung **Josef Grasmaier**  
 Waltenham 4, 84384 Wittibreut, Tel.: 08574/1067  
 Fax: 08574/1096, josef.grasmaier@axa.de

Heizung  
& Bad

# SEHR

WWW.SEHR-HEIZUNG.DE

TEL 0 85 62 - 7 34

## Claudias Dorfladen



Wer kennt diese Situation nicht? Man ist kurz vorm Kochen und plötzlich die Erkenntnis: Einige Zutaten fehlen. Kein frischer Salat daheim, kein Sauerkraut mehr da, frische Würstl wären a ned schlecht - jetzt bressiert`s...! Einkaufen auf dem Land: keine extra Fahrt mit dem Auto in die nächste Stadt, keine ewige Parkplatz-Suche, kein Hetzen durch lange Supermarkt-Regale und kein langes Warten an der Kasse - stattdessen ein kurzer Sprung zum schönen Dorfladen um die Ecke - großes Sortiment, regionale Produkte und ein lustiger Ratsch mit bekannten Gesichtern inklusive! Dieser Luxus ist noch vielen Ortschaften vorenthalten. Während derzeit Gemeinden, wie z. B. Julbach und Zeilarn noch um den Bau eines Dorfladen's „kämpfen“ und die einzelnen Gemeinden dafür auch viel Zeit und hohe Kosten aufbringen müssten, hat sich in Wittibreut unser neuer Dorfladen bereits bewährt. „Claudia's Dorfladen“ (wir berichteten in der Januar-Ausgabe von der Eröffnung) hat unseren Ort von Anfang an bereichert und nebenbei fielen für die Gemeinde auch die hohen Baukosten weg, da die Räumlichkeiten vom ehemaligen Geschäft Spateneder schon vorhanden waren.

Der neue Dorfladen bietet seit nun fast einem Jahr die ganze Woche über ein umfangreiches Sortiment an, nebenbei gibt's frisches Brot und Backwaren, Wurst und Fleisch vom regionalen Metzger, gute Brotzeiten sowie leckere Mittags-Abogerichte! Dennoch kommen bisher leider zu wenig Ortsansässige in den Laden. Dazu haben wir kurz die Eigentümerin Claudia Aigner befragt, die auf weitere, neue Kunden hofft: „Wir bedanken uns als erstes für unsere bereits vorhandenen, treuen Stammkunden. Jedoch wäre unser Wunsch für das neue Jahr eine noch bessere Akzeptanz und Unterstützung des Dorfladens durch die umliegenden Einwohner, um unser geplantes Ziel, die langfristige Erhaltung des Dorfladens sichern zu können.“ Das Dorfblattl-Team möchte das natürlich unterstützen und somit verweisen wir hiermit gleich auf die neuen Öffnungszeiten und auf die sehr leckeren Angebote:

### Neue Dorfladen - Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: täglich von 6:30 Uhr - 13:15 Uhr

und Freitag Nachmittags: von 15:30 Uhr - 18:30 Uhr

sowie Samstags: von 6:30 Uhr - 12:00 Uhr

### Tägliches Mittags-Abo:

z. B. Schnitzel mit Bratkartoffeln, Burgunderbraten mit Blaukraut und Nudeln, hausgemachte Lasagne und einiges mehr.

### Auch täglich verschiedene, warme Speisen in der Wärmetheke

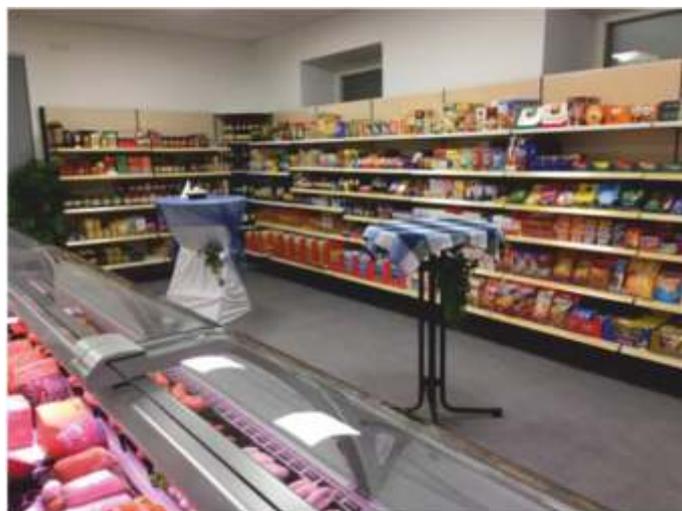
z. B. Fleischpflanzerl, warmer Braten, Leberkäs, Pizzabrötchen, usw.

### Weihnachtsgeschäft:

„Aus organisatorischen Gründen und auf Grund unseres 1. Weihnachtsgeschäftes in Wittibreut, bitten wir unsere Kunden um Mithilfe für Vorbestellungen für den 23.12. und 24.12.2019. Wir sind bemüht, von allen Waren genügend anbieten zu können, dennoch wäre es uns mit Vorbestellungen einfacher.“

Als kleines Dankeschön von Claudia's Dorfladen für das im Ganzen betrachtet doch erfolgreiche Jahr 2019 gibt es am 23.12. und 24.12.2019 ein kleines Dankeschön für Klein und Groß: Für die Kinder gibt es unterm Christbaum ein kleines Packerl und für die Erwachsenen eine kleine Überraschung zum Einkauf. Vor allem auch der eigenen Familie und allen, die sich bei der Hilfe zum Dorfladen bisher beteiligt haben, möchte Claudia Aigner noch ein „herzliches Dankeschön“ sagen!

Auch wir vom Dorfblattl sind froh über die direkte Einkaufsmöglichkeit im Ort und wünschen „Claudia's Dorfladen“ weiterhin Erfolg & noch viele, neue Kunden!



## Brauchtum Weihnachten - Wie feiern andere Länder?

### Niederlande

In den Niederlanden gibt es genau wie bei uns den Nikolaus („Sinterklaas“) und Weihnachten („Kerst“). Traditionell ist der „Sinterklaas“ in diesem Land der große Feiertag mit kleinen Geschenken, Überraschungen, Gedichten und allem drum und dran. In Holland ist der Nikolaus bereits am 5. Dezember unterwegs, also einen Tag früher als bei uns. In den letzten Jahren hat allerdings auch Weihnachten an Bedeutung gewonnen und immer mehr Familien feiern Weihnachten, allerdings erst am 25. Dezember, also einen Tag später als in Deutschland.

### Italien

Italien ist für Weihnachtsfans vermutlich wie das Paradies. Über einen ganzen Monat erstreckt sich das Fest - beginnend am 6. Dezember („Santa Nicola“), über den 13. Dezember („Santa Lucia“), dem 24. Dezember (Weihnachtsfestmahl mit der Familie) bis zum wichtigsten Weihnachtsfeiertag der Italiener, dem 25. Dezember. Der letzte Feiertag ist der 6. Januar: Da kommt nämlich die gute Hexe „La Befana“ nachts durch den Schornstein, um artigen Kindern Geschenke in ihren Schuhen zu hinterlassen.

### Frankreich

Wenn von französischer Weihnachtstradition gesprochen wird, spricht man vom „Réveillon“ (Weihnachtschmaus) und dem „sapin de Noel“ (Weihnachtsbaum). In Frankreich bringt „Père Noel“ mit langer, roter Zipfelmütze die Geschenke in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember durch den Schornstein und legt seine Gaben in die bereitgestellten Schuhe - die Geschenke werden erst am 25. Dezember ausgepackt. Das Weihnachtsessen findet traditionell am Abend des 24. Dezember statt.

### Russland

Die Russen feiern ursprünglich Weihnachten am 7. Januar - nach julianischem Kalender entspricht das dem 25. Dezember. Am 31. Dezember ist in Russland der Feiertag „Neujahr“. Alle Familien feiern und schlemmen unter dem geschmückten Weihnachtsbaum. Traditionell gibt es leckere, gefüllte Teigtaschen („Manti“). Die Kinder in Russland warten laut traditionellem Brauch auf Väterchen Frost, der auf seinem Schlitten zusammen mit dem Schneemädchen (der „Snegurotschka“) kommt, die dem Väterchen Frost hilft, die Geschenke zu verteilen.

### USA

Bei den US-Amerikanern kommt „Santa Claus“ mit seinem Schlitten in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember und rutscht jeden einzelnen Kamin hinunter, um seine Geschenke abzuliefern. Die Kinder hängen dem Santa Claus für seine harte Arbeit die langen Socken an den Kamin, die mit Gaben befüllt sind. Außerdem werden ihm traditionell eine Tasse warme Milch und Kekse bereitgestellt.

### Australien

Weil Weihnachten in Australien auf die Sommerzeit fällt, verläuft das Fest dort ein wenig anders. Das Weihnachtsessen wird nicht selten am Strand gegrillt und der Weihnachtsmann auf dem knallbunten Surfbrett ist auch nichts Ungewöhnliches. Da steht bei strahlendem Sonnenschein gerne mal ein Weihnachtsbaum im Einkaufscenter. Verkehrte Welt...



## Die drei Spatzen

In einem leeren Haselstrauch,  
das sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch.

Der Erich rechts und links der Franz  
und mittendrin der freche Hans.

Sie haben die Augen zu, ganz zu,  
und obendrüber, da schneit es, hu!

Sie rücken zusammen, dicht an dicht,  
so warm wie der Hans hat's niemand nicht.

Sie hör'n alle drei ihrer Herzlein Gepoch',  
und wenn sie nicht weg sind, so sitzen sie noch.

(Christian Morgenstern)



## 20. Weinfest des SV-DJK Wittibreut ein voller Erfolg

Das traditionelle Weinfest, das in diesem Jahr mittlerweile zum 20. Mal durchgeführt wurde, erfreute die Organisatoren und Besucher wieder nachhaltig.

Bereits am Freitag startete man mit einem Schafkopfturnier, das unter der bewährten Spielleitung von Ludwig Schustereder durchgeführt wurde. Als Sieger ging hier Egid Niedermeier aus Julbach hervor. Den 2. Platz belegte Alfons Harböck, Platz 3 ging an Erich Eiblmeier. Am Samstag ging es mit einem Fussball-Nachmittag weiter.



### Siegerehrung Schafkopfen

(v.l.): 1.Vorstand Thomas Stephan, Schafkopf-Sieger Egid Niedermeier, Drittplatzierter Erich Eiblmeier, Spielleiter Ludwig Schustereder (nicht auf dem Bild der Zweitplatzierte Alfons Harböck)

Eröffnet wurde mit einem Spiel der Bambinis des Sportvereins gegen die Nachbarn vom SV Reut. Hier gingen die heimischen Bambinis als 8:7-Sieger hervor. Anschließend kämpften die Reserve und die Erste Mannschaft des SV-DJK Wittibreut gegen den FC-DJK Simbach b. Landau um Meisterschaftspunkte in der Kreisliga Isar-Rott (Heimatsport berichtete).

Nach den sportlichen Aktivitäten am Fussballplatz ging es in der Stockschießenhalle mit dem Weinfest weiter. Rund 300 Besucher verköstigten hier schön angerichtete Speisenteller und erlesene Weine. Dieses Jahr aus Österreich, von der Dipl. Wein-Sommeliérin Barbara Schöffegger aus Handenberg. Außerdem fand die Siegerehrung der diesjährigen Gemeindefeierschaft im Stockschießen (7. Alois-Maier-Gedächtnisturnier) statt. 1.Vorstand Thomas Stephan und stellvertretende Abteilungsleiterin Traudl Landschützer erfreuten sich über neue Sieger.

Bei der Damen-Konkurrenz setzten sich erstmals "die flotten Bienen" durch, gefolgt von der KSRK Ulbering und der Freiwilligen Feuerwehr Ulbering. Bei der Herren-Konkurrenz trugen sich bei ihrer 25. Teilnahme erstmals die Freizeitkegler Geretsham in die Siegerliste ein, gefolgt vom TSV Ulbering und den Donnerstags-Schützen.



### Siegerehrung Gemeindefeierschaft

(v.l.): Pokalstifter Damenkonkurrenz Franz Leißl, 1.Vorstand Thomas Stephan, Pokalstifter Herrenkonkurrenz Bgm. Ludwig Gschneidner, Freizeitkegler Geretsham (Sieger Herren, hinten), "die flotten Bienen" (Sieger Damen, vorne).

Bürgermeister Ludwig Gschneidner zeigte sich in seinen Grußworten erfreut, dass der Sportverein jährlich diese Meisterschaft durchführt und wünschte dem Verein alles Gute nach den vergangenen schwierigen Jahren.



**Hauzenberger Bio-Rammer**

BIO Eier  
BIO Ochsenfleisch  
BIO Kartoffeln  
BIO Weine  
BIO Bier

und vieles mehr

Familie Sagmeister  
Hauzenberg 4  
84384 Wittibreut  
08562-963144  
ge-sagmeister@t-online.de

## Große Unterstützung für das Ulberinger Schwimmbad

Ulbering. Bis auf den allerletzten Platz gefüllt war die Gaststube im Gasthaus Irber bei der ersten groß angelegten Sitzung des „Fördervereins Freibad Ulbering“, so dass auch noch der Nebenraum für die zahlreichen Besucher geöffnet werden musste. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Jürgen Prosch, der seit kurzem Teamleiter der Badeaufsicht und seit 5. August der 1. Vorsitzende des Fördervereins ist, berichtete stellvertretende Vorsitzende Christine Moser über den zeitlichen Verlauf bis zur Gründung des Vereins. Schriftführerin Andrea Estermeier hatte das Thema „Erstellung von Satzung und Gründungsunterlagen“, und Schatzmeister Engelbert Lahner erläuterte den Anwesenden die Vorgehensweise zum Beitritt als Fördermitglied. Demnach könne man entweder ab Eintrag ins Vereinsregister im Jahr 2019 oder ab 1. Januar 2020 für einen Beitrag von 25 Euro pro Jahr Mitglied werden. Als Gastredner war Karl Segl anwesend, der Bademeister im Schwimmbad Braunau und ein großer Fan des Freibades in Ulbering ist. Er wünschte dem Verein viele Unterstützer aus Nah und Fern, wies auf die Bedeutung dieses idyllisch gelegenen Freibades hin und erklärte sich gern bereit, bei fachlichen Fragen zu unterstützen. Jürgen Prosch bedankte sich bei den Vorstandsmitgliedern und auch den Besitzern Verena Holzner, Robert Unterhuber, Thomas Weber und Franz Rammer für die sehr gute Zusammenarbeit. Eine rege Diskussion der Vereinsmitglieder und des Publikums ließ im Folgenden erkennen, dass es zahlreiche Ideen und Anregungen gebe, um die sich der Verein kümmern solle. So wünscht sich eine Besucherin nicht nur Schwimmkurse für Kinder, sondern auch für Erwachsene und ungeübte Schwimmer. Es bestand auch der Wunsch, im Jahr 2020, wenn das Freibad Ulbering nämlich 40 Jahre lang besteht, eine Jubiläumsfeier zu veranstalten. Hierzu wurden alle Bürger gebeten, Bilder, Erlebnisse, Geschichten und vieles mehr zu sammeln und sich damit bei der Vorstandschaft zu melden. Auch wurde deutlich, dass Ideen und Anregungen für die zukünftige Arbeit des Vereins auf jeden Fall gewünscht sind und in die Arbeit des Gremiums mit aufgenommen werden. Die von der Vorstandschaft im Publikum verteilten Beitrittserklärungen wurden anschließend fleißig unterschrieben – gegen Ende der Veranstaltung hatten mehr als 50 Personen ihren Beitritt und damit die Unterstützung des Vereins erklärt. Zum Abschluss dankte Vorsitzender Jürgen Prosch allen Anwesenden und seinen Vorstandskollegen, er wies auch darauf hin, dass man sehr gerne noch weitere Mitglieder aufnehme; sie sollten sich unter der Mail-Adresse [juergen.prosch04@gmail.com](mailto:juergen.prosch04@gmail.com) oder per Telefon 0151-11959724 bei ihm melden. -wh



Der Vorsitzende des „Förderverein Freibad Ulbering“, Jürgen Prosch (vorne links) freute sich nicht nur über den Besuch des Bad-Experten und Gastredners Karl Segl (vorne Mitte), der auch Bademeister im Schwimmbad Braunau ist, sondern ganz besonders über die vielen Aktivitäten, die seine weiteren Vorstandsmitglieder und die Badeaufsichts-Aktiven (teilweise auch hier im Bild) zur Unterstützung des beliebten Freibades vorhaben. - Foto: red

## Stauden-Pflanzfläche hat sich prächtig entwickelt

Die vom Obst- und Gartenverein Wittibreit-Ulbering auf dem Areal zwischen Kirche und alter Schule im Jahr 2018 auf wesentliche Initiative von Brigitte Irber und Otto Wimmer angelegte und rund 60 m<sup>2</sup> große Pflanzfläche hat mittlerweile zwei durchaus als heiß zu bezeichnende Sommer bestens überstanden. Dieses Resümee konnte anlässlich einer Besichtigung der 1. Vorsitzende des Vereins, Benedikt Held, ziehen. Mit dabei die auch für die besonders insektenfreundliche Stauden-Bepflanzung zuständige Landschaftsarchitektin Ursula Klose-Dichtl, die den Teilnehmern die zahlreichen Pflanzen erläuterte. Sie schilderte auch Details zur Gestaltung und bemerkte nicht zuletzt, dass die Auswahl der Pflanzen so vorgenommen worden sei, dass vom Frühjahr bis in den späten Herbst hinein die Insekten hier Nahrung vorfinden könnten und auch das Auge der vorbeigehenden Bürger und Gäste stets etwas Angenehmes zum Betrachten habe. So sind dort beispielsweise Lavendel, Mauerpfeffer, die Fette Henne, das Lampenputzergras, die Bartblume, die Bergminze, der Storchschnabel, die Schafgarbe, der texanische Gaura, der gelbe Sonnenhut, die Katzenminze, Kamille, Wolfsziest, der Gewürzthymian, und Bartblumen zu finden. Erläuternd schilderte die Expertin,

dass es hier vor allem alle Lippenblütler und die Glockenblumen seien, die von den Wildbienen sehr gerne angenommen würden.

Ursula Klose-Dichtl: „Bei einer Bepflanzung muss man vor allem darauf bedacht sein, dass die Pflanzen zum Standort passen müssen und auch untereinander verträglich sind. Und möchte man zu Hause beispielsweise eine insektenfreundliche Blumenwiese anlegen und sie auch mähen, sollte man darauf achten, dass nicht alles komplett auf einmal gemäht wird, sondern dass man in Etappen abwechselnd Teilflächen beispielsweise im Mai, Juni und Juli nacheinander mähen sollte.“ – Die Expertin gab den Gartenbau-Freunden noch viele weitere Tipps und Hinweise für eine sowohl insektenfreundliche als auch für das Auge angenehme Bepflanzung. Nicht zuletzt hatte sie viele Ratschläge auch für den optimalen Bau eines Insekten-Hotels und ganz allgemein für eine zeitgemäße natur- und umweltfreundliche Gestaltung von Gartenflächen parat. Abschließend dankte Vorsitzender Benedikt Held der Referentin und wünschte allen Gartenfreunden noch ein gutes Arbeiten für die Herbstmonate und die Einwinterung. -wh



Expertin Ursula Klose-Dichtl (vorne links) erläutert den Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins Wittibreit-Ulbering Details zur Stauden-Pflanzfläche an der alten Schule in Ulbering. Rechts der 1. Vorsitzende des Vereins, Benedikt Held. - Foto: Hascher

## Ein herzliches „Grüß Gott“ für die neuen Seelsorger

Einen herzlichen Empfang bereiteten die Gläubigen in Ulbering und Wittibreit unlängst den neuen Geistlichen, die nun neben Pfarrer Joachim Steinfeld nicht nur in Simbach sondern auch in den beiden zum Pfarrverband Simbach hinzugekommenen Pfarreien Wittibreit und Ulbering ihre Tätigkeit ausüben. Es sind dies Kaplan Magnus Pöschl und Pfarrvikar James Varikuty, die zusammen mit Pfarrer Steinfeld und mit Pastoralreferent Martin Eibelsgruber die seelsorgerische Arbeit betreuen. Anlässlich zweier Pfarrfamilienabende in Ulbering und Wittibreit begrüßten die jeweiligen Pfarrgemeinderats-Vorsitzenden Marille Huber und Regina Madl im Beisein von vielen Gläubigen das neue, vergrößerte Seelsorge-Team. Marille Huber in Ulbering beim Irber-Wirt: „Als wir von der Veränderung erfahren haben, waren wir ein wenig unsicher, wie es weitergeht, doch nun sind wir beruhigt, dass wir alle unsere Gottesdienste weiterhin feiern können. Wir sind jetzt Teil eines großen Pfarrverbandes und sind sicher, dass wir weiterhin bestens betreut sind. Pfarrer Joachim Steinfeld und seinen Mitarbeitern wünschen alle Gläubigen hier viel Kraft und alles Gute für die seelsorgerische Arbeit.“ Dritter Bürgermeister Walter Stallhofer überbrachte seitens der Gemeinde ein herzliches Grüß Gott und zeigte sich überzeugt, dass die Gläubigen in Ulbering auch weiterhin in besten geistlichen Händen sein werden. Pfarrer Joachim Steinfeld bedankte sich für die guten Wünsche und meinte: „Das Neue bietet auch immer die Chance, etwas zu überdenken und neue Wege einzuschlagen. Bleiben Sie alle der Pfarrei treu und tragen Sie die Neuerungen mit uns gemeinsam.“ Nachdem sich Kaplan Magnus Pöschl, Pfarrvikar James Varikuty und Pastoralreferent Martin Eibelsgruber persönlich vorgestellt hatten, erhielten sie vom Pfarrgemeinderat Willkommensgruß-Präsente überreicht.

Den Abschluss des Abends bildeten einige Fragen der Gläubigen unter anderem bezüglich der Kontaktmöglichkeiten, die laut Pfarrer Steinfeld weiterhin unverändert bleiben. In Wittibreit zelebrierten die drei Geistlichen einen feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche, der musikalisch umrahmt wurde vom Chor Jonathan. Im Anschluss an die Messe begrüßte Pfarrgemeinderats-Vorsitzende Regina Madl im Gasthaus Friedlmeier die ebenfalls zahlreich anwesenden Gläubigen und überbrachte dem Seelsorge-Team ein herzliches „Grüß Gott“. Auch sie zeigte sich überzeugt, dass die Seelsorge-Arbeit wie die vergangenen 15 Jahre mit Pfarrer Joachim Steinfeld auch im neuen Pfarrverband und mit dem vergrößerten Team weiterhin so positiv verlaufe. Die neuen Geistlichen stellten sich auch hier persönlich vor, sie erhielten anschließend von den Ministranten Begrüßungs-Präsente überreicht. Stellvertretender Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner wünschte in seinem Grußwort der gesamten Seelsorge in der Pfarrgemeinde noch unzählige weitere Jahre in einer so hervorragenden Zusammenarbeit wie bisher.

Regina Madl sah die neue Struktur auch als gute Gelegenheit, Neues zu erleben und zu erproben, was von Pfarrer Joachim Steinfeld unterstrichen wurde: „Ich bin sicher, dass sich ein engagiertes Miteinander ergeben wird. Freilich bitte ich um ein wenig Geduld in der ersten Phase des großen neuen Pfarrverbandes und des erweiterten Zusammenseins.“ Regina Madl beschloss den Abend, der musikalisch bestens begleitet wurde durch den Chor Jonathan und durch Klaus Madl an der Ziach, mit den Worten: „Wichtig ist, dass wir immer eine gute Kommunikation miteinander pflegen. Das, was uns ausmacht, liegt in unserer Hand.“ wh



Bei der Vorstellung des neuen Seelsorge-Teams in Ulbering (vorne, von links): Pfarrvikar James Varikuty, Pfarrer Joachim Steinfeld, Kaplan Magnus Pöschl und Kirchenpfleger Hubert Huber. Hinten (von links): die Ulberinger Pfarrgemeinderats-Vorsitzende Marille Huber, Gemeindereferentin Petra Hainthaler und Pastoralreferent Martin Eibelsgruber.

- Foto: Hascher



Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes stellte Pfarrer Joachim Steinfeld (Mitte) die beiden neuen Geistlichen, Pfarrvikar James Varikuty (links) und Kaplan Magnus Pöschl (rechts) vor. Mit dabei auch die Ministranten.

- Foto: Hascher

## Oma's Rezept für „Linzer Plätzchen“

170 g Mehl  
100 g Zucker  
100 g geriebene Mandeln  
170 g Butter  
1 TL Zimt  
1 Prise Nelken

Knetteig zubereiten, Plätzchen ausstechen, nach dem Backen mit säuerlicher Marmelade bestreichen, zusammenkleben und mit Puderzucker bestäuben.



## Oma- Opa-Fest im Kindergarten Wittibreut

Zum Ersten mal fand im Kindergarten Wittibreut ein Oma-OPA-Fest statt. Auch die Krippenkinder durften mit ihren Omas und Opas kommen. Aufgrund des schlechten Wetters mussten alle Aktionen in den Kindergarten verlegt werden und im Turnraum wurde eng zusammengedrückt, so dass auch die Aufführung der Kindergartenkinder hier stattfinden konnte. Zu Beginn begrüßten die Kinder alle Gäste mit dem Lied: „Aber grüß di – i mog di so gern“. Anschließend wurde von der Sonnengruppe das Singspiel „Spannenlanger Hansel – Nudeldicke Dirn“ vorgespielt. Auch die Regenbogenkinder überraschten mit einem kleinen Wichtellied das sie mit Bewegungen gestalteten. Nach dieser kurzweiligen Vorführung gab es zur Stärkung Kaffee und Kuchen. Danach wurden im ganzen Kindergarten verschiedene Spielstationen zur Unterhaltung aufgebaut.



Anfangen von Schürzen bemalen, Kastanienketten auffädeln, einer herblichen Fotoecke für ein Erinnerungsbild und einer Lesecke mit Bilderbüchern und Geschichten hatten die Kinder mit ihren Omas- und Opas einiges zu tun. Schnell verging die Zeit und viele haben ihren Großeltern sogar noch den ganzen Kindergarten gezeigt.



Für die Kinder war es ein tolles Erlebnis da sie ausgiebig Zeit mit ihren Großeltern im Kindergarten und in der Kinderkrippe verbringen durften. Dieser tolle Nachmittag wird bestimmt Allen in guter Erinnerung bleiben.  
Bericht u. Foto: Kiga

  
Karl Moser  
HOLZHAUSBAU  
PLANUNG • DESIGN • AUSFÜHRUNG

Holzhausbau - Zimmerei - Innenausbau  
**KARL MOSER GMBH**

Hauptstr. 16  
84384 Wittibreut  
[info@moser-holzhausbau.de](mailto:info@moser-holzhausbau.de)

Tel. 08574/9602-0  
Fax 08574/9602-10  
[www.moser-holzhausbau.de](http://www.moser-holzhausbau.de)

## CSU nominiert Christine Moser für Bürgermeisterwahl

Beinahe vollzählig waren die geladenen Kandidaten, Gäste und Mitglieder der Einladung ihres CSU Ortsvorsitzenden Thomas Weber zur Nominierungsversammlung der Kommunalwahl 2020 gefolgt. Außerdem hatten sich erfreulicherweise auch Landrat Michael Fahmüller, der als Vertreter des CSU Kreisverbandes Rottal-Inn gekommen war und der Leiter der CSU Bundeswahlkreisgeschäftsstelle Charly Altmann im Gasthaus Friedlmeier eingefunden. In seiner Begrüßung brachte Weber seine Freude zum Ausdruck, dass so viel Interesse an der Gemeinde-ratswahl 2020 bestehe, was sich auch darin zeige, dass sich 28 und somit die Maximalzahl an Kandidaten auf der Liste der CSU zur Wahl stellen und zur konstruktiven Mitarbeit in der Gemeindepolitik bereit seien. Ein weiterer Grund zuversichtlich und optimistisch in diese Wahl zu gehen sei die Kandidatur von Christine Moser als Bürgermeisterkandidatin. Ihr sei es auch zu verdanken, dass sich so viele Kandidaten zur Mitarbeit bereit erklärt hatten. Alleine mit ihrem persönlichen Engagement, ihrem Programm und ihren Argumenten konnte sie so viele Kandidaten gewinnen. Das Wunschziel für die Gemeinderatswahl sei für ihn eine Mehrheit im Gemeinderat zu erreichen. So könnte man durch klare Entscheidungen die Probleme der Gemeinde Wittibreit unter der Führung von Christine Moser erfolgreich angehen. Landrat Michael Fahmüller hob in seinem Grußwort vor allem die Nähe zum Bürger hervor, welche in der Kommunalpolitik so wichtig ist, besonders in der Gemeindegemeinschaft leicht zu praktizieren sei und zu Erfolgen führe. Dies sei es auch, was Christine Moser durch ihre Natürlichkeit und Ehrlichkeit so erfolgreich mache und so ihre Kandidaten für sich gewinnen konnte. Christine habe in ihrer bisherigen politischen Karriere bereits in den verschiedensten Gremien und Ämtern kommunalpolitische Erfahrungen sammeln können, die ihr im Amt der Bürgermeisterin sicherlich von Vorteil sein würden. Dazu kämen auch ihre Erfahrungen als erfolgreiche Unternehmerin, welche sie in dieses Amt gewiss auch mit einbringen werde. Nun übernahm Charly Altmann als Wahlleiter das Geschehen und bedankte sich einleitend für die hervorragende Vorarbeit zu dieser Versammlung. Nachdem er festgestellt hatte, dass alle Voraussetzungen nach der Wahlordnung erfüllt waren fuhr er in der Tagesordnung fort und bat die Bürgermeisterkandidatin ans Rednerpult. In ihrer Vorstellung tei-te die 56jährige verheiratete Mutter von drei Kindern ihren Zuhörern mit, dass sie zwei Berufs-ausbildungen abgeschlossen habe. Die erste zur ländlichen Hauswirtschaftlerin im elterlichen Be-trieb und die zweite zur Betriebswirtin des Handwerks, durch welche sie in der Lage sei ihren Zimmerbetrieb nachhaltig, eigenständig und verantwortlich zu führen. Dies mache sie nun bereits seit 30 Jahren gemeinsam mit ihrem Ehemann Karl-Heinz Moser. Ehrenamtlich war sie 12 Jahre Vorsitzende der Unternehmerinnen im bayerischen Zimmererhandwerk und habe dabei die Interessen der Unternehmerinnen sehr erfolgreich vertreten. Sie ist langjähriges Mitglied im Heimat- und Trachtenverein Altbachtaler Wittibreit, Gründungsmitglied des Kindergartenfördervereines Wittibreit, Mitglied bei Kind in Not, im Sportverein und in der Verkehrswacht. Seit kurzem sei sie auch Gründungsmitglied im Förderverein des Freibades Ulbering. In ihrer politischen Karriere sei sie seit 2006 Mitglied in der CSU und derzeit stellv. CSU Kreisvorsitzende, stellv. Kreisvorsitzende der Frauenunion, und stellv. Vorsitzende der CSU Ortsverbandes Wittibreit-Ulbering. Aktuell bewerbe sie sich auch auf Platz 21 um einen Sitz im Kreistag. Seit 2008 ist sie Mitglied des Gemeinderates in Wittibreit. Durch all diese politischen Tätigkeiten habe sie die kommunalpolitische Basisarbeit gut kennengelernt und sie bereite ihr nach wie vor große Freude. Sie pflege ein gutes Netzwerk zu den Bürgermeistern des Landkreises Rottal-Inn und könne dies, ihre kommunikativen Fähigkeiten, wie auch die guten Kontakte ins Landratsamt für die Gemeinde Wittibreit gut nutzen. In der Gemeindegemeinschaft Sorge sie sich vor allen Dingen um Wohnraum und Gewerbegebiete, um den Straßenbau, im Gesundheitswesen darum, dass man in Wittibreit auch lebenswert alt werden könne, um die Einrichtungen wie Kindergarten, Schule, Schwimmbad und aller Freizeiteinrichtungen. In der Dorfgemeinschaft würde sie gerne Akzente zur Förderung des Sports und der Kultur setzen. Hier müsse die Gemeinde eine Vorbildfunktion einnehmen. Sie wolle die bestehende Hilfsbereitschaft unter den Bürgern würdigen, fördern und nutzen. Diese zeige sich auch im regen Vereinsleben in welchem viele engagiert sind. Durch ihre Mithilfe sollen die Menschen nicht nur zum Mitmachen angeregt werden, sondern auch dazu animiert werden als treibende Kräfte voran zu gehen. Besonders liege ihr der gewerbliche Mittelstand am Herzen. Hier wolle sie die bestehenden Betriebe unterstützen und Neugründungen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die kleinen Gewerbebetriebe sichern Arbeitsplätze vor Ort und bringen Steuereinnahmen für die Gemeinde. Unter dem Schlagwort Digitalisierung wolle sie die Internet- und Handyverbindungen weiter verbessern und eventuell praktikable Teillösungen finden. Selbstverständlich werde sie sich um die heimischen Landwirtschaftlichen Betriebe kümmern, da diese für den Erhalt der Natur, das Klima, den Tierschutz und für gesunde Lebensmittel unersetzbar seien. Abschließend bedankte sie sich bei allen Kandidaten und allen die sie ständig ermutigen und in ihren Vorhaben unterstützen. Sie sei sehr glücklich, dass sich Kandidaten aus allen Berufen, verschiedenen Alters, Ortsteilen und Frauen wie Männer, einfach ein Querschnitt der Gesellschaft auf der Liste der CSU eintragen habe lassen. Dies zeige, dass sie eine Bürgermeisterin für alle sein wolle, egal wo sie herkommen, wohnen und arbeiten. Die Vorstellung der Bürgermeisterkandidatin wurde von den Zuhörern durch einen langlebigen Applaus gewürdigt. Die darauffolgende Bestätigung der Liste durch die Mitglieder der CSU Ortsgruppe Wittibreit wurde von Charly Altmann souverän und nach den entsprechenden gesetzlichen und parteilichen Vorgaben durchgeführt.

Die Liste setzt sich aus folgenden Kandidaten zusammen: Christine Moser, Walter Stallhofer, Alois Mayerhofer, Andrea Estermeier, Thomas Weber, Robert Maier, Verena Holzner, Engelbert Lahner jr, Martin Wagner, Josef Hirler, Martina Estl-Wieland, Andreas Dachgruber, Robert Unterhuber, Thomas Stephan, Stephanie Dachgruber, Konrad Asanger, Franz Mühlberger, Melanie Esslinger, Christian Maier, Jürgen Prosch, Marina Ellgut, Wolfgang Mühlböck, Michael Dumps, Sebastian Friedlmeier, Franz Rammer, Meinrad Niedermeier, Josef Steiner, Johann Prex, Ersatz Josef Stiglbrunner. Diese stellten sich anschließend persönlich bei den Anwesenden vor und teilten ihnen auch mit, welche Ziele sie als Gemeinderäte verfolgen würden. Auch nachdem der Vorsitzende Thomas Weber den offiziellen Teil der Veranstaltung beendet hatte wurde noch lange weiter diskutiert und Ideen geschmiedet.



Landrat Michael Fahmüller bedankte sich im Kreise der Listenkandidaten der CSU Ortsgruppe Wittibreit und im Beisein von Bundeswahlkreisgeschäftsführer Charly Altmann bei der Bürgermeisterkandidatin Christine Moser für ihr Engagement und wünschte ihr viel Erfolg bei den Kommunalwahlen 2020. Bürgermeisterkandidatin Christine Moser stellte sich und ihr Programm für die Gemeinderatswahl 2020 sehr ausführlich und gekonnt vor.


  
**Stiglbrunner**
  
 Meisterbetrieb



 Küchenstudio in Simbach a. Inn  Küchenplanung · Verkauf · Montage  Küchenrenovierung  Möbel und Bauschreinerei in Wittibreit  Umbau · Ausbau · Fertigung  Umzüge und Entsorgung	Josef Stiglbrunner Schreinerei & Küchenstudio Münchner Str. 54 84359 Simbach a. Inn <a href="mailto:ks@kuechen-sepp.de">ks@kuechen-sepp.de</a> <a href="http://www.kuechen-sepp.de">www.kuechen-sepp.de</a> Tel. 0 85 71 / 92 59 493 · Fax 0 85 71 / 92 59 519
---	--

	Innenputz
	Außenputz
	Wärmedämm- Verbundsysteme
	Innenausbau Trockenbau
	Pflasterarbeiten und Außenanlagen
Energieberater (HWK) - Meisterbetrieb	
<b>Fa. Katzhuber</b>	
Tel. 0 85 74/2 50 · Fax 0 85 74/91 95 49	

## Ferienprogramm 2019

### Den Wikingerraubzug der Reservistenkameradschaft Wittibreit ...

gibt es „alle Jahre wieder“ seit Beginn des Ferienprogramms. Auch heuer rückten Kinder der Gemeinde Wittibreit im Alter von 8 bis 15 Jahre aus, um an dieser Schlauchbootfahrt von Tittmoning bis Neuhoften teilzunehmen. Merkwürdig erschien dabei, dass alle Teilnehmer Eimer und dergleichen Utensilien dabei hatten, so als ob sie Angst hätten, die Boote während der Fahrt ausschöpfen zu müssen, um nicht unterzugehen. Bei näherem Hinsehen erspähte man dann aber auch Wasserpistolen und Wasser Pumpguns, was ganz andere Absichten erahnen ließ. An beiden Tagen nahmen mehr als 25 Kinder in Begleitung eines Erziehungsberechtigten an dieser Veranstaltung des Ferienfreizeitprogrammes der Gemeinde Wittibreit teil.



Die Samstagfahrer hatten allerdings etwas Pech mit dem Wetter. Bereits der Start in Tittmoning verzögerte sich durch ein nicht enden wollendes Gewitter mit Starkregen. Als dieses zu Ende war ging es aber eilig auf der Salzach dahin und es dauerte nicht lange bis die ersten Wasserschlachten zwischen den Booten tobten. Leider war die Freude über das bessere Wetter nur kurz und es setzte wieder ein Wolkenbruch ein, dem sie auf dem Wasser hilflos ausgesetzt waren. Bei einer Brotzeit mit Knackwürsten und Semmeln kurz vor Burghausen sammelten die Wikinger-Lights dann erneut ihre Kräfte, um auf dem letzten Drittel der Bootstour in den Wasserschlachten wieder bestehen zu können.

Die Betrachtung der schönen Flusslandschaft kam dabei nicht zu kurz. Zweifellos mehr davon hatten die Teilnehmer der Sonntagstour. Sie konnten von Beginn in Tittmoning bis zum Ende in Neuhoften bei strahlendem Sonnenschein paddeln und mit ihren mitgebrachten Schöpfwerkzeugen die gegnerischen Bootsmannschaften einwässern, wobei keiner zu kurz kam. Eine Chance trocken zu bleiben hatte sowieso keiner. Das Highlight war natürlich wie in jedem Jahr die Vorbeifahrt an Burghausen mit seiner beeindruckenden, längsten Burg Europas.

Alle Teilnehmer konnten letztendlich glücklich in Neuhoften wieder festen Boden betreten und die Feindschaften waren gleich wieder vergessen. Hier konnte auch die nasse Badebekleidung durch trockene Kleidung ersetzt werden. Die Arbeit der Organisatoren wurde allseits gelobt, alles, vom Transport der Boote und Teilnehmer bis zur Bereitstellung der Speisen und Getränke, hatte hervorragend geklappt. Für das wechselhafte Wetter fand man leider keinen greifbaren Schuldigen.

Bericht und Foto fa

### Mit viel Freude moderne Tops und Taschen genäht ...

Auch dieses Jahr beteiligte sich der Frauenbund Ulbering am Ferienprogramm der Gemeinde Wittibreit. Unter der Leitung der drei Vorstandsdamen Corinna Zacher, Nicole Plansky und Nicole Hocker fertigten die Kinder im Feuerwehrhaus Oberham in zwei Gruppen moderne, luftige Tops, Leseknochen und verschiedene Taschen.



Die Mädchen zeigten sich sehr geschickt an der Nähmaschine und bei der Stoffauswahl. Schnell vergingen auf diese Weise die Stunden. Ganz begeistert präsentierten sich dann auch nach ihrem Näh-Kurs die jungen Damen mit ihren fertigen, farbenfrohen Stücken.  
Bericht und Fotos: wh

**Kinder erfuhren viel über Tiere, Hege und Jagd**  
Die gesamte Jägerschaft aus Ulbering und Wittibreit beteiligte sich am Ferienprogramm der Gemeinde und hat den insgesamt 22 Kindern, die sich angemeldet hatten und die auch nach Kienberg zum Anwesen der Familie Schildmann gekommen waren, einen kurzweiligen und sehr lehrreichen Nachmittag geboten.

Eingeteilt in mehrere Gruppen lernten die Kinder auf abwechslungsreiche Art viel Interessantes zum Thema Wildtiere, Hege und Jagd. Gruppenweise gingen sie auf Erkundungstour in ein nahe gelegenes Waldstück, wo die Jäger 50 präparierte Tiere aufgestellt hatten. Bei jedem sollten die Kinder zunächst den Namen des Tieres nennen, anschließend wurde von den Jägern den Kindern vieles über das Leben und den Lebensraum des jeweiligen Tieres erklärt. Besonders interessant fanden die Ferienkinder auch die Vorführungen über das Können der Jagdhunde. Aufmerksam beobachteten sie, wie im Rahmen der jagdlichen Praxis beispielsweise ein Hund mit seiner hochempfindlichen Nase der Fährte eines Tieres folgt, wie er eine erlegte Ente aus dem Wasser holt oder einen Fasan apportiert. Staunend sahen sie auch, wie gehorsam ein Jagdhund seinem Herrn folgt.



Nicht zuletzt gab es auch Handwerkliches zu tun, nämlich beim Bau von Meisen-Nistkästen unter fachlicher Anleitung. Jedes Kind durfte dann den selbst gebauten Nistkasten mit nach Hause nehmen. Zur Stärkung gab es natürlich auch eine Brotzeit mit Getränken. Die Jäger erhielten abschließend von den Kindern eine durchweg

**Junge Badmintonspielerinnen und -spieler zeigen vollen Einsatz ...**

Bereits zum sechsten Mal in Folge wurde vom SV-DJK Wittibreit „Badminton – der fetzige Federball“ im Rahmen des Kinder-Ferienprogramms angeboten. Die Abteilungsleiter Fabian Spielbauer und Hans Kreileder freuten sich über die maximal mögliche Teilnehmerzahl mit 12 Kindern. Nach einem kurzen Aufwärm- und Dehnprogramm waren die Jungsportler gerüstet für die ersten Übungen mit dem Spielgerät. Bei der ersten Übung mussten die Teilnehmer in einer Art Staffellauf die Turnhalle möglichst schnell überbrücken. Zunächst wurde der Federball geworfen. In einer weiteren Variante wurde das Spielgerät mit dem Schläger, welcher zeitgleich als Staffelstab fungierte, durch die Halle befördert. Hier zeigte sich bereits die große Einsatzbereitschaft der Kinder. Es folgten Übungen zu Zielgenauigkeit und Motorik.



Hoch her ging es dann beim „richtigen“ Badmintonspielen. Voller Eifer und Einsatz wurde auf allen drei Plätzen das Gelernte in die Praxis umgesetzt. Vor allem beim Aufschlag wurden große Fortschritte gemacht. Und so mancher hatte gar den "Smash" schon gut drauf. Viel zu schnell waren die zweieinhalb Stunden vergangen. Als kleine Belohnung gab's Urkunden und essbares „Preisgeld“ für jede/n Teilnehmer/in. Der Verein richtete dabei gleich eine Einladung auch an Erwachsene: Wer Badminton selbst mal ausprobieren möchte oder bereits badmintonerfahren ist, ist herzlich eingeladen. Gespielt wird einmal wöchentlich in der Schulturnhalle in Wittibreit - in einer momentan gemischten Gruppe (Damen wie Herren) mit unterschiedlichem Leistungsniveau. Es ergibt sich somit immer eine passende Spielpaarung. Bei Interesse und nach vorheriger Absprache wäre auch ein spezielles Training für Kinder und Jugendliche möglich. Kontakt über Fabian Spielbauer, Tel. 0151-5473 5130 oder per E-Mail an [fabis@spielbauer.eu](mailto:fabis@spielbauer.eu).

Bericht und Foto: wh

## „Wir alle können so helfen wie Martin“

Ein sehr schönes und beeindruckendes Martinsfest feierte auch heuer wieder der Kindergarten Wittibreut.



Im Vorfeld waren schon alle Kindergarten- und Krippen-Kinder sehr fleißig gewesen und haben Laternen gebastelt, sogar für Pfarrer Joachim Steinfeld wurde eine angefertigt; auch wurden alle Lieder bereits fleißig eingeübt. Am Abend des Martinstages begrüßte der Geistliche alle Kinder und Eltern in der vollbesetzten Wittibreuter Pfarrkirche. Gemeinsam mit dem Jugendchor Wittibreut sangen alle Kinder das Begrüßungslied „Wir feiern heut' ein Fest“, anschließend sagten einige Vorschulkinder ein Gedicht über den Heiligen Martin auf. In einer kurzen Ansprache erinnerte der Geistliche dann daran, dass auch wir alle im Leben so helfen können wie Martin damals.



Die Geschichte dieses segensreich wirkenden Heiligen wurde dann durch ein Schattenspiel, einstudiert und perfekt aufgeführt vom Kindergartenpersonal, veranschaulicht. Die Fürbitten und das „Vater unser“ wurden dann von weiteren Vorschulkindern präsentiert. Sehr beeindruckt waren die Kirchenbesucher vor allem von den prägnanten Gesten, die die Kinder zum „Vater unser“ einstudiert hatten.

Mit einem Lichtertanz aller Vorschulkinder wurde der Wortgottesdienst feierlich weiter gestaltet, bevor der Geistliche die Kinder, Eltern und Laternen segnete. Vor der Kirche wartete dann schon auf seinem Pferd der Heilige Martin in Person von Isabella Kirschdorfer, und alle Vorschulkinder zogen dann zusammen mit dem Kindergartenpersonal sowie die jüngeren Kinder mit ihren Eltern hinter ihm in Richtung Kindergarten, auf den Straßen geschützt durch die Wittibreuter Feuerwehr. In diesem Jahr begleitete den Umzug zum ersten Mal auch eine Abordnung der Wittibreuter Blasmusik, von der unter anderem das Lied „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“ intoniert wurde. Am Kindergarten angekommen erlebten die Kinder in einem Rollenspiel, wie Isabella Kirschdorfer als Heiliger Martin auf dem Pferd dem Bettler (dargestellt von Robert Unterhuber) begegnet und mit ihm seinen Mantel teilt. Danach konnten alle das gelungene Fest, das auch glücklicherweise ohne Regenschauer auf dem Kindergarten-Vorplatz gefeiert werden konnte, mit Glühwein, Kinderpunsch und Schmalzbackenem, mit Kuchen und Würstl-Semmeln ausklingen lassen. Die Elternbeirats-Mitglieder hatten sich in diesem Zusammenhang sehr engagiert – ihnen dankte Kindergartenleiterin Annette Kapsreiter ebenso wie dem Pfarrer Joachim Steinfeld, allen Kindern, Eltern, Musikern und Darstellern. –wh



Vor dem Kindergarten stellten Isabella Kirschdorfer als Martin auf dem Pferd und Robert Unterhuber als der Bettler die gute Tat dar, die auch das Leben des späteren Heiligen veränderte.

**Energiebewusst Wohnen I**  
„ ob Neubau oder Sanierung “  
- bewusst heizen - gezielt sparen -  
- Heizen über nachwachsende Rohstoffe, Wärme aus der Natur  
- Wärmepumpenanlagen,  
- Hackgutheizung, Scheitholz, Pellets  
- Öl oder Gas Brennwertgerät mit Solaranlage  
- Mini-Kraftwerk für Strom und Wärme über einen Wartungsfreien Stirling-Motor  
- Fernwärmeröhre zur Erdverlegung

**Mayerhofer** Heizung Sanitär

Energieberater HWK  
Tanner Strasse 7a  
84384 Wittibreut  
Tel. 08574/1048  
Handy 01702151751

## Im Kindergarten Wittibreit wurde der Kindergartenbeirat gewählt

Der neue Elternbeirat im Kindergarten Wittibreit wird in diesem Jahr von Bettina Buchner geführt. Im Kindergarten fand die Wahl des neuen Kindergartenbeirates statt. In den letzten Wochen konnten die Eltern verschiedene Kandidaten für den zu wählenden Kindergartenbeirat vorschlagen. Da sich genau 10 Personen zur Verfügung stellten wurde aus diesen Eltern in einer 1. Sitzung der Vorsitz und die verschiedenen Ämter bestimmt. 1. Vorsitzende wurde Bettina Buchner, 2. Vorsitzende Christina Ziegleder und Schriftführerin ist Monika Hautz. Als Beisitzer sind im Gremium: Enzinger Christine, Edmaier Alexandra, Zehentleitner Andrea, Maier Margit, Holzner Verena, Wagner Steffi und Gaishauser Carina.



Foto: von vorne rechts: Monika Hautz, Carina Gaishauser, 1. Vorsitzende Bettina Buchner und Christina Ziegleder. Von hinten rechts: Margit Maier, Steffi Wagner, Christine Enzinger, Andrea Zehentleitner, Alexandra Edmaier und Verena Holzner.

## Frauenbund Wittibreit auf den Spuren des Bergdoktors

Der diesjährige Jahresausflug führte den Frauenbund Wittibreit nach Tirol in die Region des Wilden Kaiser zu den schönsten Drehorten der beliebten Fernsehserie „Der Bergdoktor“. Mit dem Traktorzug wurden die 44 Personen zum Bauernhof Köpfling in Söll alias „Gruberhof“ gebracht, begleitet vom Tiroler Original „Peter“, der äußerst unterhaltsam über Dreharbeiten und so manche Begebenheiten informierte.



Nach Besichtigung des Hofes (im Bild mit einer Figur des Fernseh-Arzt in der Mitte) sowie einer Rast auf der Frühstücksterrasse mit direktem Blick auf den Wilden Kaiser und die Hohe Salve erfolgte die Rückfahrt nach Söll zum Mittagessen in der Hexenalme. Weiter ging es per Bus zum Dorfplatz Going, einem der Hauptdrehorte mit dem Film-Gasthof „Wilder Kaiser“, zum Dorfbrunnen und der schönen barocken Kirche. Bestens informiert wurde man hier von der Reiseleiterin Gaby, die neben ihrem Fachwissen wiederum einige Anekdoten zum Besten gab. Nicht fehlen durfte natürlich die Besichtigung der „Bergdoktor-Praxis“ in Ellmau. Den Abschluss bildete die Auffahrt mit dem Bus zur Wochenbrunner Alm, wo man bei Kaffee und Tiroler Schmankerln nochmal die Sonne und den herrlichen Ausblick genießen konnte.  
-wh -Foto: red

**Robert Blüml**  
**Blüml Schärfdienst**  
 Abhol- & Lieferservice  
 Hanns-Dobler-Str. 4  
 84371 Triftern  
 Tel.: 0160/2928339  
 robert-blueuml@freenet.de

**Heizung & Bad**  
**SEHR**  
 WWW.SEHR-HEIZUNG.DE  
 TEL 0 85 62 - 7 34

**KFZ LENGER**  
 KFZ - MEISTERBETRIEB

- REPARATUR
  - ALLE FABRIKATE
  - OLD - UND YOUNGTIMER
- TÜV UND AU
- FAHRZEUGDIAGNOSE
- KLIMASERVICE
- REIFENSERVICE
- UNFALLINSTANDSETZUNG

Kienbergerstr. 7a  
 84384 Wittibreit  
 Tel.: 08574/633  
 Fax: 08574/91169  
 mail@kfz-lenger.de

## Frauenbund Ulbering erkundete einen Kürbishof

Einen sehr interessanten Ausflug in die Kornkammer Bayerns mitten im Gäuboden unternahm der Frauenbund Ulbering. Und zwar zum Erlbnisbauernhof der Familie Schreyer in Atting. Der Schreyerhof ist ein Kürbis- und Kartoffelhof mit greifbarer und lebendiger Geschichte. Gleich zur Begrüßung durch die Erlebnisbäuerin Gerlinde Schreyer bekamen die Damen einen Kürbissecco zum Probieren. Dann ging es weiter mit der Geschichte vom Tausendsassa "Kürbis" von der Aussaat bis zur Ernte in einen kurzen Film, der in der großen Kartoffel-Lagerhalle gezeigt wurde. Nach verschiedenen Kürbissorten, die Frau Schreyer erklärte, ging es hinaus aufs Feld wo die verschiedenen Kürbisse auf die Besucherinnen zur Besichtigung warteten. Zu erfahren war, dass der Anbau dort ohne Düngemittel erfolgt und auch noch per Hand gehackt wird. Ein sehr schöner bewachsener Kürbistunnel mit den verschiedenen Sorten wie Hokkaido, Flaschen- oder Mikrowellenkübis entfachte die Neugierde der Besucherinnen, die auch Kürbiskerne und eine Kostprobe vom Kürbis-Chutney bekamen. Anschließend stärkte man sich im böhmischen Gewölbe mit Kaffee und Kuchen natürlich mit Kürbis-Produkten. Bevor es auf den Heimweg ging, konnte man im Hofladen noch verschiedene Leckereien wie Nudeln, Kürbissecco, Chutney, Kräuter oder einfach nur Kürbisse kaufen. -wh



Die Damen des Frauenbundes Ulbering sammelten auf dem Schreyerhof viele Informationen rund um den Kürbis. - Foto: red

## Die letzten Früchte-schön aber giftig!

Bei einem Herbstspaziergang konnte man heuer wieder viele bunte Blätter und Früchte aller Art bestaunen. So auch das auffällige Pfaffenhütchen, welches z.B. an der Biozentrale in Ulbering zu entdecken ist (siehe Foto).

Das Pfaffenhütchen ist einer unserer häufigsten, heimischen Sträucher. Im Herbst besticht es durch seine bunten Früchte und die attraktive Laubfärbung. Natürlicherweise findet man Pfaffenhütchen in lichten Laubwäldern, im Auwald, an Waldrändern sowie als Teil von Trockengebüschen. Außerdem werden sie gerne in Hecken angepflanzt. Das gelbe Holz des Pfaffenhütchens gilt als sehr zäh. Aus ihm wurden früher Orgelpfeifen, Schuhnägel, Stricknadeln und Spindeln hergestellt - daher auch der alte Name "Spindelstrauch". Der deutsche Name verweist aufleuchtend rosa bis rote Früchte. Pfaffenhütchen blühen im Mai und Juni recht unscheinbar gelblich-weiß, ab August reifen die Früchte aus. Die knallbunten Früchte stehen vor allem bei Vögeln hoch im Kurs. Drosseln, Elstern und Rotkehlchen verbreiten die Saat des Strauches - aber Vorsicht: Die Pflanze ist sehr giftig!

Alle Pflanzenteile, vor allem die Samen enthalten Giftstoffe. Aus den vermahlenden Samen wurden früher Insektenpulver hergestellt, als Shampoo oder in Salben sollte das Pulver sogar die von Milben verursachte Krätze heilen. Der Genuss der Früchte kann zu Kreislaufstörungen, Fieber und Koliken führen. Die Giftwirkung tritt erst nach 12 Stunden auf. In Extremfällen kann es zu tödlichen Lähmungen führen.

Weltweit gibt es rund 175 Pfaffenhütchen-Arten. Alle sind auf der Nordhalbkugel zuhause, die meisten in Ostasien und im Himalaya.

Das Pfaffenhütchen gilt heutzutage bei uns als wertvolles Flurgewächs für Erosionsschutz, Ufer- und Böschungssanierung. Das Holz wird in der Drechslerei, zur Zeichenkohlegewinnung sowie als Putzholz für den Uhrmacher verwendet. Der Nektar der Blüte lockt zahlreiche Insektenarten, insbesondere Ameisen und Fliegen, als Blütenbesucher an. ce



**ENGGRUBER MARTIN**  
ELEKTROHANDEL - MEISTERBETRIEB

WIR BIETEN IHNEN BERATUNG  
UND SERVICE IN ALLEN BEREICHEN  
DER ELEKTROTECHNIK



Tel.: 08536 - 912286 • Fax: 08536 - 912285  
elektrohandel@enggruber.com

## Freie Wähler gründen Ortsverband in Wittibreit

Nach über zwei Jahrzehnte dauernder Vakanz gibt es nun wieder einen Ortsverband der Freien Wähler in der Gemeinde Wittibreit. Anlässlich der Gründungsversammlung der „Freien Wähler Wittibreit“ im Gasthaus Geisberger in Ulbering gab der Sprecher der in diesem Sinne handelnden Interessensgruppe, Andreas Zehentleitner eine Begründung für das Wiederaufleben dieser politischen Gruppierung: „Es ist durchaus sinnvoll, wenn in unserer Gemeinde wieder eine dritte Liste existiert und damit zusätzlich frischer Wind in den Gemeinderat kommen kann. Wir haben uns deshalb vorgenommen, die „Freien Wähler“ zu etablieren, weil mit dieser politischen Partei ein in Bayern gut verankerter Name existiert.“ Zum Versammlungsleiter wurde von den 23 Gründungsmitgliedern zunächst Otto Wimmer als Versammlungsleiter und Wahlvorstand bestimmt. Neben diesen Gründungsmitgliedern war auch rund ein Dutzend Zuhörer zu der Versammlung erschienen. Andreas Zehentleitner las anschließend den Satzungs-Entwurf vor, der auf einer allgemeinen Satzung der Freiwilligen Wähler basiert. Dieser Satzungsentwurf wurde dann einstimmig von den Gründungsmitgliedern als gültige Satzung für den neuen Ortsverband festgelegt. Vor der Wahl der Vorstandschaft begrüßte im Namen des Kreisverbandes der ebenfalls anwesende Hans Hirl die Versammlung, er drückte seine Freude darüber aus, dass in Wittibreit die „Freien Wähler“ eine Neuauflage erfahren dürften. Aus der anschließenden Wahl, die in allen Positionen einstimmig erfolgte, ging Andreas Zehentleitner als 1. Vorsitzender hervor, sein Stellvertreter ist Martin Enggruber. Weitere Vorstände sind Alfons Maier und Gerhard Sagmeister. Zum Schriftführer wurde Michael Brandstetter gewählt, Kassier ist Jürgen Jeitner. Zu Kassenprüfern wurden Stefan Fürstberger und Markus Burner bestimmt. Vorsitzender Andreas Zehentleitner dankte abschließend allen, die sich für die Ämter in der Vorstandschaft zur Verfügung gestellt hatten sowie auch den Gründungsmitgliedern. Er gab bekannt, dass für die Kommunalwahl im kommenden Jahr eine Liste mit insgesamt 24 Personen vorgelegt werden solle. Eine Nominierungsveranstaltung, nicht zuletzt um einen Bürgermeister-Kandidaten bekannt zu geben, werde demnächst erfolgen. Eine entsprechende Einladung an die Mitglieder werde demnächst ergehen. -wh



Die Führung des neu gegründeten Ortsverbandes der „Freien Wähler“ in Wittibreit (von links): 1. Vorsitzender Andreas Zehentleitner, 2. Vorsitzender Martin Enggruber, 3. Vorstandsmitglied Alfons Maier, 4. Vorstandsmitglied Gerhard Sagmeister sowie Schriftführer Michael Brandstetter und Kassier Jürgen Jeitner. Mit dabei auch Hans Hirl, der für den Kreisverband Grüße überbrachte. - Foto: Hascher

# 25 Jahre Enggruber Transporte



Von li.: Renate Scheiblhuber, Christian Rothmeier (Betriebsleiter Fa. Henne), Andreas, Christine und Josef Enggruber, Erwin Huber (Verkäufer Fa. Schreiner & Wöllenstein), Andreas Zehentleitner (Sparkasse Rottal-Inn), Josef Enggruber sen. und Gerhard Wilzinger.

## Alles begann mit nur einem LKW

Auf eine Erfolgsgeschichte darf die Familie Enggruber bei ihrem diesjährigen 25-jährigen Firmenjubiläum zurückblicken.

Im Mai 1994 starteten Josef Enggruber jun. und sen.. Als GbR damals hatten sie nur einen einzigen LKW zur Verfügung. Einige Jahre später dann, 1998 wurde das Unternehmen in eine Einzelfirma umgewandelt. Jetzt 25 Jahre später nach der Gründung, kann das Familienunternehmen mit drei LKW, einsetzbar als Kipper, Abrollkipper, Betonmischer, Asphaltbirne und Sattelzugmaschine aufwarten.

Neben sechs Baggern von 1,8 bis 22 Tonnen, sowie drei Radladern von 2 bis 16 Tonnen, einer Grabenfräse für Kabel- und Leitungsverlegung, einer Abbruchausrüstung, verschiedener Abrollcontainer, steht noch eine mobile Betonbrechanlage zur Verfügung.



Der erste LKW, ein 3-Achser, er war 17 Jahre im Einsatz und läuft wahrscheinlich heute noch.

Geführt wird das Familienunternehmen nun von Josef und Christine Enggruber und auch Sohn Andreas und Tochter Kerstin arbeiten im elterlichen Betrieb mit. Gerhard Wilzinger ist als LKW-Fahrer Tätig, in diesem Bereich sucht die Firma aufgrund der umfangreichen Tätigkeiten noch Verstärkung. Im Büro kümmert sich Renate Scheiblhuber um die anfallenden Arbeiten.



Die mobile Brecheranlage für Beton und Bauschuttrecycling.

Die Reparatur des zahlreichen firmeneigenen Fuhrparks kann in der eigenen Werkstatt auf dem Firmengelände in Roiching durchgeführt werden.



Das umfangreiche Lager für Schüttgut aller Art

Dort befindet sich außerdem eine große Lagerfläche für Kies, Riesel Schottermaterial, Sand, Humus und Rindenmulch in großen und in kleinen Mengen für Privat- und Firmenkunden. Außerdem sind Baustoffe jeglicher Art über das Unternehmen beziehbar. KG-Rohrmaterial und Zement sind im Lager vorrätig.



Verschiedene Größen von Baggern stehen für sämtliche anfallenden Baggarbeiten zur Verfügung.



Auch der Abriss und die anschließende Entsorgung werden angeboten.

Das Aufgabengebiet des traditionellen Unternehmens erstreckt sich von Kleinaufträgen bis hin zu größeren Erdarbeiten. Darunter fallen beispielsweise Erdbewegungen und Baggarbeiten aller Art, Tiefladertransporte, Kieslieferung, Transport von Schüttgütern, Beton und Bauschuttrecycling.

Jetzt zur Winterzeit, wenn die Straßen wieder mit Schnee und Eis bedeckt sind übernimmt die Firma Enggruber mit zwei Fahrzeugen den Winterdienst auf Teilstrecken im Landkreis Rottal-Inn.

Fotos: Privat

**ERDBEWEGUNGEN  
TRANSPORTE  
ABBRUCHARBEITEN  
KIESLIEFERUNGEN**



**enggruber**

Roiching 4 · 84384 Wittibreit  
Tel.: 08536-1604 · Fax: -912257  
Mobil: 0171-5156880  
enggruber\_transport@yahoo.de



**MOSTPRESSEN AM ALTEN BAHNHOF**

**IN WITTIBREUT OKTOBER 2019**

Fotos und Collage Rudi Huber

## Die schönen Seiten vom Herbst



Ein Männlein steht im Walde, aber nicht nur eins.



Auch diese Kameraden gab's heuer zur Genüge.



Der Himmel brennt



Gegensätze -Frische Blüten und verwelkte Blätter



Die letzten Sonnenstrahlen



Gibt es jetzt zwei Kapellen im Ort?

# Was wäre heute Bachs Wahlheimat? \*

So nah schaut Niederbayern fern: Holen Sie sich jetzt mit Niederbayern TV Wissenswertes aus der Heimat und alle News aus der Region direkt auf Ihren Bildschirm.

Einfach **Sendersuchlauf starten** und abspeichern. Sie brauchen Hilfe? Mehr unter **0800 - 2019 200** oder **mehrdahem.de**.  
(Hotline erreichbar Mo. bis Fr. von 14 bis 20 Uhr)

\* **Garantiert Passau.**  
Denn dort im Dom steht  
die größte Orgel der Welt.

niederbayernTV  
Passau

Mehr daheim geht nicht.



## Senioren besuchten beeindruckende Kirchenbauten

Bei leider nicht ganz optimalem Herbstwetter unternahmen die Senioren aus dem Gemeindebereich Wittibreut-Ulbering unter Leitung des Seniorenbeauftragten Engelbert Wallner eine Informations- und Ausflugsfahrt. Einen besonderen Akzent bekam die Fahrt durch die Tatsache, dass der ebenfalls mitfahrende Bürgermeister Ludwig Gschneidner an diesem Tag Geburtstag hatte, was Engelbert Wallner zu einer herzlichen Gratulation veranlasste. Zunächst ging es mit dem Bus zur Brauerei Aldersbach, wo man während einer Führung viel Interessantes über die Braukunst, die dort seit 1268 gepflegt wird, erfahren konnte. Weiter führte die Fahrt zur ältesten Marien-Wallfahrt in Bayern, zur Kirche „Mariä Himmelfahrt“ auf dem 432 m hohen Bogenberg, der auch als heiliger Berg Niederbayerns bezeichnet wird. Die dort regelmäßig stattfindende Kerzenwallfahrt ist vor allem dadurch bekannt, dass 13 m hohe und 50 kg schwere Kerzen mit ihrem Holzkern einen steilen Kreuzweg hinauf getragen werden. Die Schwester des Reiseleiters, Maria Falzl, die unweit dort wohnt, wusste viel über die Geschichte der Wallfahrtskirche,

über deren Bedeutung und vor allem darüber zu berichten, wie die Pilger aus dem Ort Holzkirchen in der Gemeinde Ortenburg diese Wallfahrt nach einem Gelübde zum Schutz vor Borkenkäfer-Befall im Jahr 1475 aufleben ließen. Nach einem Mittagessen ging es weiter zum Kloster Windberg, einer Abtei des Prämonstratenserordens. Im Rahmen einer interessanten Führung erfuhren die Senioren in dieser prächtigen Basilika mit einem beeindruckenden Barock- und Rokoko-Innenraum Vieles über die damalige Kirchen- und Kloster-Historie. Staunend bewunderte man nicht zuletzt die aufwendig gestaltete und sehr große Sakristei, die mit wertvollsten Holz-Einlegearbeiten in den dortigen Schränken und Kästen die ganze Aufmerksamkeit auf sich zog. Bevor die Reisegruppe wieder in Ulbering und Wittibreut eintraf, stärkte man sich noch Gasthaus Apfelbeck in Mamming. Bürgermeister Ludwig Gschneidner richtete abschließend noch einen großen Dank an Engelbert Wallner, der die Seniorenbetreuung in der Gemeinde stets mit großer Zuverlässigkeit und guten Ideen voranbringe. -wh



Die Senioren aus Wittibreut und Ulbering vor der Wallfahrtskirche in Bogenberg. Vorne rechts Bürgermeister Ludwig Gschneidner, links neben ihm der Seniorenbeauftragte Engelbert Wallner. - Foto: Hascher

## 20. Rottaler Reservistenwallfahrt

Bereits zum zwanzigsten mal hatte die Reservistenkameradschaft Wittibreit in diesem Jahr zur Rottaler Reservistenwallfahrt „Vom Gnadenbrunnen in Wittibreit zur Heiligen Kapelle in Altötting“ eingeladen und wieder waren viele Kameraden und Freunde aus dem ganzen süddeutschen Raum gekommen.

Seit vielen Jahren hat sich bei dieser Wallfahrt ein fester Stamm gebildet, der alle Jahre wieder nach Wittibreit kommt um an dieser Wallfahrt teilzunehmen. Dazu gehören besonders Kameraden aus Deining und Oberwiesenacker in der Oberpfalz, aus Anlautertal im Altmühltal, aus Rein am Lech, aber auch aus Leipzig und Grünstadt an der Weinstraße. Dementsprechend herzlich fällt am Freitag vor der Wallfahrt stets auch die Begrüßung und der anschließende Kameradschaftsabend aus. Aber nicht nur weitgereiste Wallfahrer gehören zur Stammbesetzung dieser Wallfahrt. Auch Freunde und Kameraden aus der näheren Umgebung sind seit vielen Jahren dabei. Dazu gehören auch die drei Vorbeter Anneliese Wagner, Karin Schiller und Franz Strobl, die neben den Rosenkränzen ab und zu auch einmal ein Marienlied anstimmen. Auch heuer lief das Programm in gewohnter, bewährter Weise ab. Bereits um 3:30 Uhr hieß es für die Wallfahrer, die im Pfarrheim St. Jakob übernachtet hatten, nach einer kurzen Nacht wieder aufwachen und aufstehen. Die fleißigen Damen der Wittibreuter Reservisten hatten zu der Zeit bereits das Frühstück hergerichtet und der Meldekopf war besetzt um diejenigen Wallfahrer, die erst am Wallfahrtsmorgen anreisen zu empfangen. So konnte Pfarrer Martin Becker, der ebenfalls mit den Deininger Kameraden angereist war, auch pünktlich um 4:30 Uhr mit der Aussendungsfeier vor der Wittibreuter Pfarrkirche beginnen und den Wallfahrern seinen Segen mit auf den Weg geben. So setzte sich kurz darauf ein Fackelzug von ca. 60 Wallfahrern in Richtung Altötting in Bewegung. Gegen 6:30 Uhr ging bei Sonnertsham die Sonne über den Wallfahrern auf und wie fast immer bei dieser Wallfahrt stellte sich ein herrlicher Herbsttag ein. Beim ersten Teilziel, dem Peracher Badensee erwartet die Wallfahrer eine ausgiebige Brotzeit die auch gerne angenommen wurde. Danach ging es weiter, den Inn entlang und durch Neuötting bis zum Parkplatz Gries in Altötting. Dort wurde der Zug der Wallfahrer, der sich hier noch einmal verstärkt hatte, von Diakon Thomas Zauner empfangen und zum Altöttinger Kapellplatz einbegleitet. Auch Bürgermeister Ludwig Gschneidner war hier zu den Wallfahrern gestoßen. Unter dem Geläut der Kirchenglocken wurde die Heilige Kapelle noch einmal umrundet und vor dem Eingang endete dann schließlich die 32 km lange Wallfahrtsstrecke. Hier begrüßte der Diakon die Wallfahrer noch einmal offiziell und ging auf den Sinn einer solchen Wallfahrt ein. Das anschließende Pilgeramt fand unweit des Kapellplatzes im Kloster St. Josef bei den Englischen Fräulein statt. Zelebriert wurde es mit Unterstützung der Ministranten Franz Strobl und Andreas Vogl wiederum von Pfarrer Michael Becker. Ein weiterer Höhepunkt war der anschließende Empfang der Wallfahrergruppe im Rathaus der Stadt Altötting. Der Stellvertretende Bürgermeister, Wolfgang Sellner empfing die Wallfahrer und vermittelte ihnen nach der Begrüßung vieles über die Geschichte der Stadt Altötting, die Wallfahrt und die Heilige Kapelle mit der Schwarzen Madonna. Auch Bürgermeister Ludwig Gschneidner stellte hier seine Heimatgemeinde Wittibreit vor und tauschte mit seinem Amtskollegen Gastgeschenke aus. Abschließend verlieh er an OTL Josef Neun und an StFw Alban Friedlmeier noch das Ehrenschild der Kreisgruppe Rottal, da nur diese beiden bereits im Jahr 1999 bei der ersten Rottaler Reservistenwallfahrt dabei waren. Mit dieser Verleihung war die Ernennung zum „Ehrenpilger der Rottaler Reservistenwallfahrt“ verbunden. Mit einer ausgiebigen Einkehr in einem Altöttinger Biergarten endete die diesjährige Wallfahrt und es hieß, für ein Jahr wieder Abschied nehmen von lieb gewordenen Gästen.



## Ulberinger Vereine spenden

Die Ulberinger Ortsvereine haben einen Teil des Erlöses aus dem letzten Christkindlmarkt als Spende an die Gemeinde Wittibreit für den Kauf einer Parkbank am Spielplatz in Ulbering verwendet. Beteiligt waren die Feuerwehr Ulbering, der König-Ludwig-Verein, der TSV Ulbering, der Frauenbund Ulbering, die Mutter-Kind-Gruppe Ulbering, die Reservistenkameradschaft, der Trachtenverein Altbachtaler, die Auerhahnschützen sowie der Obst- und Gartenbauverein. Einige der Vereine waren nun auch bei der formellen Übergabe der Ruhebänk an die Gemeinde, vertreten durch Bürgermeister Ludwig Gschneidner, mit dabei. Die Sprecherin der Ortsvereine, Luise Blüml, freute sich, dass die Vereine mit dazu beitragen konnten, den Spielplatz mit der Ruhebänk noch attraktiver gestalten zu können. Bürgermeister Ludwig Gschneidner bedankte sich bei den Vereinen: "Es ist nicht alltäglich, dass in einer Ortschaft alle Bürger und Vereine so beispielhaft an einem Strang ziehen, dass sich alle in ihrer Freizeit anstrengen, um den Christkindlmarkt mit seinem Begleitprogramm weiter voranzubringen und um mit dem Erlös für die Allgemeinheit Positives zu erzielen. Mich freut nicht nur die Spende dieser Ruhebänk, sondern ganz besonders damit verbunden die Unterstützung unserer Kinder und Eltern. Deshalb ein ganz besonderer Dank an Euch, an Eure Vereinsmitglieder und Aktiven sowie nicht zuletzt an die Bevölkerung, die den Christkindlmarkt wieder so gefördert und damit diese Spende ermöglicht hat." -wh



Bei der Übergabe der von den Ulberinger Ortsvereinen aus dem Erlös des letzten Christkindlmarktes gespendeten Ruhebänk im Spielplatz Ulbering (v. links): Monika Hautz und Christine Gurtner (Mutter-Kind-Gruppe), Thomas Winkler (TSV Ulbering), Michael Ortmaier (Feuerwehr Ulbering), Ludwig Ortmaier (König-Ludwig-Verein), Nicole Hocker und Monika Irzinger (Frauenbund Ulbering), Luise Blüml (Obst- und Gartenbauverein sowie Sprecherin der Ortsvereine) und 1. Bürgermeister Ludwig Gschneidner. - Foto: red

## Interessantes über die Medizin der Hildegard von Bingen

Zu einem besonders interessanten Vortrag lud der Frauenbund Ulbering ins Schützenhaus ein. Der Referent war Heilpraktiker Reinhard Schiller. Er berichtete über die Heilkräfte der Hildegard von Bingen. Reinhard Schiller erklärte die Anwendung des "Schröpfens", das bevorzugt am Rücken gemacht wird und dadurch den Lymphfluss verbessert. Auch die Wirkung des Aderlasses nach Hildegard von Bingen erläuterte er – dadurch werde das Blut frei von Giftstoffen und Fetten. Viele Informationen hatte der Referent auch über die verschiedenen Kräuter aus der Natur gegen allerlei Erkältungsbeschwerden, gegen Fieber, Reizhusten und vieles mehr. Auch beleuchtete er die gesundheitlichen Vorteile von Obst und Gemüse, aber auch eventuelle Probleme, die dadurch verursacht werden könnten. Abschließend bedankte sich Nicole Hocker im Namen des Vereins bei Reinhard Schiller mit einem kleinen Dankes-Präsent. - wh



»Die Kamera ist wohl eine der wichtigsten aller Erfindungen. Sie ist das einzige Werkzeug, mit dem man die Zeit anhalten, Geschichte aufzeichnen, Kunst erzeugen, Geschichten erzählen und Botschaften über die Sprache hinaus kommunizieren kann, wie es noch nie zuvor erdacht wurde«

*frei nach Jan Jannard*

**BILD** 360° Produktfotografie  
**FILM** Filme in 4k cine  
**PRINT** Werbestudio

**AW-Druck & MEDIEN**

Wolfgang Angloher  
Bergstraße 3  
D-84367 Zeilarn

T 085 72 969145  
info@aw-medien.de  
aw-medien.de

## Familien-Wallfahrt der Schulkinder

Im Rahmen der „Woche der Nachhaltigkeit“ organisierten der „Förderverein Kindergarten und Grundschule Wittibreit“ in Kooperation mit der Schule und den beiden Pfarrgemeinden eine Familienwallfahrt unter dem Motto „die Erde - unser gemeinsames Haus“. In der Aula der Schule gab zunächst Gemeindereferentin Petra Hainthaler eine Einführung zu dem Thema, wobei sie auch auf den heiligen Franziskus und seinen Sonnengesang hinwies. Gemeinsam sang man nach einem Gebet das Lied „Laudato Si“. Zusammen mit vielen Eltern und Großeltern wanderten die Schüler anschließend unter Leitung von Petra Hainthaler, Rektorin Yvonne Welsch und der Förderverein-Vorsitzenden Stefanie Dachgruber rund eineinhalb Stunden rund um Wittibreit, wobei an fünf verschiedenen Wegkreuzen jeweils eine Andacht gehalten und auch dem Thema entsprechende Lieder gesungen wurden. Das Ende der Wallfahrt führte dann schließlich zum Gnadenbrunnen an der Wittibreuter Pfarrkirche. Im Anschluss an den besinnlichen Teil der Wallfahrt gab es noch im Pfarrheim eine ausgiebige Brotzeit für die Kinder und die Eltern, wobei insbesondere ein reichhaltiges und von den Eltern gespendetes Kuchen-Büffet, dessen Erlös der Schule zugute kommen wird, zu einer guten Stärkung einlud.



Ein reichhaltiges Kuchenbuffet boten nach der Familien-Wallfahrt an (von links): die 2. Vorsitzende des Fördervereins „Kindergarten und Grundschule Wittibreit“, Barbara Tschech, die Beisitzerinnen Sylvia Eder, Diana Hundbalg, Petra Stempl mit Kind, die 1. Förderverein-Vorsitzende Stefanie Dachgruber und Beisitzerin Brigitte Speckner. -Foto: red



Beim Start zur Familien-Wallfahrt in Wittibreit (von links): Fördervereins-Vorsitzende Stefanie Dachgruber, Gemeindereferentin Petra Hainthaler, Rektorin Yvonne Welsch und Förderverein-Kassierererin Stefanie Bauer zusammen mit vielen Kindern, die ebenfalls an der Wallfahrt teilnahmen. - Foto: Hascher

## Spenden-Überraschung aus der eigenen Gemeinde

Bereits zum fünften Mal lud der Wittibreuter Hilfsverein „Kobold Freddy hilft“ zum Benefizabend ein und nicht nur das Programm war erstaunlich gut, sondern auch die Spendenbereitschaft. Nach der offiziellen Begrüßung des ersten Vorsitzenden Wolfgang Berger, kam die Schirmherrin des Abends, stellv. Landrätin Edeltraud Plattner und Jugendamtsleiter Manfred Weindl auf die Bühne um eine große Summe des Hilfsvereins zu empfangen. Die Weihnachtsaktion von „Kobold Freddy hilft“ sind Warengutscheine im Wert von 7.500,- € für bedürftige Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis. Weindl und Plattner waren begeistert über diese Summe und demnächst würden die Gutscheine über die Mitarbeiter des Jugendamts verteilt.



Spendenübergabe vom Hilfsverein an das Jugendamt Rottal-Inn 1. Vst. Wolfgang Berger, Manfred Weindl 2. Vst. Albert Birndorfer, Stellv. Landrätin Edeltraud Plattner



Der Katholische Frauenbund Wittibreut, vertreten durch Rosemarie Buchner (li) übergibt eine Spende

Da staunte dann der 1. Vorstand des Vereins nicht schlecht, als diverse Spenden schon vorab übergeben wurden. Der kath. Frauenbund Wittibreut, der mit zahlreichen Mitgliedern anwesend war überreichte eine Spende in Höhe von 500,- € mit den Worten „Wir wissen, dass dieses Geld in guten Händen ist und sinnvoll verwendet wird.“ Die Vertreter des Senioren-Erzählcafe in Simbach, vertreten durch Gerti Stinglhammer und Max Winkler überreichten ebenfalls eine Spende von 500,- € und der Verein zur Förderung von Instrumental- & Vokalunterricht der Musikschule La Musica, vertreten durch Michaela Emhee und Ercole Caputo händigten eine Spende von 200,- € aus. In der Pause wurde dann noch ein Betrag von zusätzlichen 1505 € gesammelt und somit wurde eine Rekordsumme von 2.705,- € an diesem Abend gespendet. Berger versicherte, dass dieses Geld wie jedes Jahr sinnvoll verwendet wird, ebenso wie im noch laufenden Geschäftsjahr des Vereins, in dem u.a. eine Rollstuhlrampe für einen schwerstbehinderten jungen Burschen oder auch die Reparaturkosten für das Auto eines Rollstuhlfahrers übernommen worden sind. Es wurden noch viele weitere Aktionen bzw. Familien unterstützt und das soll ebenso unbürokratisch wie bisher weitergehen, erklärte Berger.

Die Hauptakteure an diesem Abend waren aber die Künstler, die ohne Gage den Abend mit viel Musik, Witz und Pointen zu einem unvergesslichen Event machten. Begonnen haben drei Nachwuchstalente aus Oberbayern, die Band „Stierig“. Man erkannte immer wieder, dass die drei jungen Menschen von Musikern wie STS inspiriert, ihre eigenen Texte und Melodien machen. Wenn Harfe, Gitarre und Zisch zu sehr bayrischen Texten wie „tanz um mi umi“ oder das sehr melancholische Lied über die Wichtigkeit der „Oma, bist de Beste auf da Wejd“ präsentiert wird, kann man nicht anders, als sich auch mal eine Träne wegzuwischen, weil es so passend ist. Dann wurde aus dem Kirchberger-Zeiler-Saal ein Ort zum Träumen, denn Mr Jones, Jürgen Bichlmeier aus Pfarrkirchen kam mitsamt Ehefrau Karin und dem Oberpfälzer Robert Hasleder und brachten amerikanische Folk-Klänge auf die Bühne. Das Mr Jones-Trio mit teilweise dreistimmigem Gesang und eine Virtuosität an den Gitarren, dass man gar nicht anders konnte als zu staunen. „When the lights go out“ oder mal ganz anders als man ihn kennt, wenn er mit einer bayrischen Version aufwartet und erklärt, dass er ab 2020 auch einen Teil seiner Lieder als bayerischer Liedermacher auf die Bühne bringt.



84384 Wittibreut

---

**Luger+Kraus**

---

Bau GmbH

Tel. 0 85 74 / 2 87

Schreinerei & Innenausbau

# Thoni



Schreinerei F. Thoni  
Pöflinger Weg 2  
84384 Wittibreut

Web: [www.schreinerei-thoni.de](http://www.schreinerei-thoni.de)  
Email: [franz@schreinerei-thoni.de](mailto:franz@schreinerei-thoni.de)  
Tel.: 08574/9199-55  
Handy: 0171/6082813



Die Band „Stierig“ mit bayrischer, neuer Musik er



Mr. Jones-Trio v.li. Karin und Jürgen Bichlmei- sowie Robert Hasleder mit Klängen a`la Towns VanZant

Rudi Breitenbacher, aus Burghausen eroberte die Bühne als Witze-Erzähler und das Publikum war begeistert, man kennt ihn unter anderem als Schuldirektor von „Dahoam is dahoam“ oder auch als schnellsten Witze-Erzähler im Guinness-Buch der Rekorde. Zum Schluss des Abends wurde es rockig. Woife Berger streifte das Sakko ab und stellte sich in die Reihe seiner Begleitband, die alle in Hawaii-Hemden gekleidet ihre neuen Lieder präsentierten. „Woife & KJ mit de Andern“, so nennt sie die Band und es wird „Boarisch, hinterfotziger Blues-Rock-Latin-Reggae-Dingsbums“ geboten. Lieder über Bayern oder Abneigungen auf Tomaten werden präsentiert und das Publikum macht fleißig mit. „De Andern“ sind am Schlagzeug Arnim Picke, an der Gitarre Kajetan Löffler, an der E-Gitarre Ralph Sappl und am Bass Herman Hartinger, den man auch durch den Chor Jonathan kennt. Zugabe, tönt durch den Saal und der Sänger Woife Berger stimmt dann auch ruhige Klänge an. Mit seinen Liedern „Lossts ma nu a bissal Zeit“ richtet er seine Worte an die sogenannte Himmelsband, die auf ihn schon wartet, da soll er sich zu Elvis Presley, Udo Jürgens, George Michael oder John Lennon dazu gesellen um im Himmel die Himmelsband zu komplettieren, aber wie schon erwähnt singt Berger „lossts ma nu a bissal Zeit“. Mit dem Fälscher-Lied „Gmiatlich sei“ endet der Abend und ein sehr entspanntes und zufriedenes Publikum verlässt den Saal mit der Gewissheit „es war schön“ und „man hat durch die Spenden etwas Gutes getan.“ Unter den Gästen saß auch der Wittibreuter Bürgermeister Ludwig Gschneidner, er sagte nach der Veranstaltung: „Da komm ich sicherlich beim nächsten Mal wieder, war das ein toller Abend“.



Finale mit allen Akteuren und dem Witze-Erzähler Rudi Breitenbacher



Woife & KJ mit de Andern, Stimmungsgaranten mit vielen Jahren Bühnenerfahrung

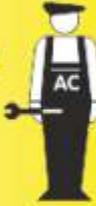
**AUTO CHECK** 

**Sie fahren Auto...**

**und den Rest erledigen wir für Sie!**

Lassen Sie sich vom Service-Team über unser umfangreiches Leistungsspektrum informieren.

AC AUTO CHECK -  
... die Service-Macher!

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!* 

**Stefan Daum**  
Die Mehrmarkewerkstatt Imbertweg 4 84384 Ulbering  
Tel. 08574/206 Fax. 08574/91083  
kfzdaum@t-online.de

**Gasthof Franz Friedlmeier**



Hauptstraße 8, 84384 Wittibreit  
Tel. 08574/1240

**KFZ-Reparatur Werkstätte** 

**Von Meisterhand**

- Reparaturen aller Fabrikate
- Abgasuntersuchung
- HU (TÜV) GTÜ / Dekra
- Unfallinstandsetzung
- Neu- und Gebrauchtwagen

**KFZ-Reparatur Werkstatt Dumps**  
Fichtenweg 2 • 84384 Wittibreit  
Telefon 08574-661 • Fax 08574-919535

## Impressum

### Herausgeber:

Förderverein 's Dorfblatl Wittibreit e.V.  
1. Vorstand: Fritz Ehgartner  
Gschöd 3, 84384 Wittibreit

### Redaktion und Gestaltung:

#### Hauptverantwortlich:

Fritz Ehgartner Tel.: 08574 919649

#### Redaktionsteam:

Sebastian Friedlmeier Tel.: 0151 15515358  
Barbara Steiner Tel.: 08574 565  
Michaela Wallner Tel.: 08574 91192  
Christina Ehgartner Tel.: 08574 919559

#### Anzeigenleitung:

Cornelia & Thomas Weber Tel.: 08574 919070  
Wittibreuter Str. 1, 84384 Wittibreit (Ulbering)

#### Beim Verteilen helfen uns:

Luise Blüml, Gerti Schiller, Andrea Rogger, Hans und Marianne Wagner, Florian Mittermeier, Resi Mayerhofer.

- Erscheint vierteljährlich.
- Kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Wittibreit
- Auflage 800 Exemplare
- Namentliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
- Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel oder Leserbriefe ohne Nachfrage beim Verfasser sinngemäß zu kürzen. Es besteht grundsätzlich kein Recht auf Veröffentlichung.
- Für Anzeigenveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die derzeit gültigen Anzeigenpreise.

#### Internet:

www.sDorfblatl.jimdo.com  
Erich Stadler Tel.: 08574 912548  
Holzen 8, 84384 Wittibreit

#### Druck:

AW-DRUCK&MEDIEN-Werbestudio  
Wolfgang Angloher 84367 Zeilarn  
[info@aw-medien.de](mailto:info@aw-medien.de) [www.aw-medien.de](http://www.aw-medien.de)

Restexemplare des Dorfblatl 's gibt's bei der VR - Bank und der Sparkasse in Wittibreit, beim Huber in Oberham und im Dorfladen Wittibreit.

#### **Leserbriefe und Inserate bitte an:**

bz-wittibreit@t-online.de  
oder per Post an:  
Fritz Ehgartner, Gschöd 3, 84384 Wittibreit

**Anzeigenschluss:** Freitag, 07.02.2020

**Redaktionsschluss:** Freitag, 14.02.2020

**Nächste Ausgabe: Februar 2020**

**Titelbild: Rudi Huber**

## Auszug aus dem Veranstaltungskalender der Gemeinde

	am	is wann	wos los?	und wo?
November	Fr	01.11.	Allerheiligen	
	So	03.11.	11:30 Imker Jahresabschluss Bienenzuchtverein	GH Friedlmeier
	Sa	09.11.	20:00 Jahreshauptversammlung FFW Gschöd	GH Friedlmeier
	Mo	11.11.	17:30 Martinsfest Kindergarten Wittibreut	Kirche, anschließend Kindergarten Wittibreut
	Sa	16.11.	19:00 Kirche und Jahrtag Trachtenverein Trachtenverein Altbachtaler Wittibreut	
	So	17.11.	Volkstrauertag Pfarreien Wittibreut und Ulbering	Kirche Wittibreut
	Fr	29.11.	19:30 Jahreshauptversammlung und Adventfeier Obst- und Gartenbauverein	
	Sa	30.11.	14:00 Adventsbasar Frauenbund Wittibreut	Pfarrheim Wittibreut
	Sa	30.11.	20:00 Kameradschaftsabend mit Versteigerung FFW Vierling	Schützenhaus Gschaid
Dezember	So	01.12.	11:30 Adventsfeier VdK - Ortsverband	GH Friedlmeier
	So	01.12.	19:30 Adventsfeier mit Versteigerung Bienenzuchtverein	GH Friedlmeier
	Sa	07.12.	Adventsmarkt Wittibreut Pfarrei Wittibreut	Kirchenplatz
	Sa	07.12.	19:00 Nikolausfeier Trachtenverein Altbachtaler Wittibreut	Vereinsheim
	Di	10.12.	19:00 Gottesdienst, anschließend Adventsfeier Frauenbund Wittibreut	Kirche, anschließend Pfarrheim
	Do	12.12.	19:00 Gottesdienst, anschließend Adventsfeier Frauenbund Ulbering	Kirche, anschließend Schützenhaus
	Fr	13.12.	17:00 Christkindmarkt Ulbering Vereinsgemeinschaft Ulbering	Ulbering
Sa	14.12.	20:00 Weihnachtsfeier I + II TSV Ulbering		
So	15.12.	14:00 Weihnachtsfeier Jugend TSV Ulbering		
So	15.12.	14:00 Senioren Weihnachtsfeier FFW Gschöd	FW Haus	
Sa	21.12.	19:30 Weihnachtsfeier/Wintersonnwendfeier SV-DJK Wittibreut	GH Friedlmeier	
Di	24.12.	Heilig Abend		
Mi	25.12.	1. Weihnachtsfeiertag		
Do	26.12.	2. Weihnachtsfeiertag		
Do	26.12.	19:30 Versteigerung Trachtenverein Altbachtaler Wittibreut	GH Friedlmeier	
Fr	27.12.	19:30 Jahreshauptversammlung FFW Wittibreut	GH Friedlmeier	
Sa	28.12.	20:00 Weihnachtsfeier mit Versteigerung FFW Gschöd	GH Friedlmeier	
So	29.12.	19:30 Jahreshauptversammlung FFW Oberham		
Di	31.12.	Silvester		
Di	31.12.	16:00 Jahresabschlussandacht Ulbering Pfarreien Wittibreut und Ulbering	Kirche Ulbering	

Veranstaltungshinweise bitte an Barbara Steiner: [bd-steiner@t-online.de](mailto:bd-steiner@t-online.de)